

AMTSBLATT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2016 – Nr. 16/17

Ausgegeben: Dresden, am 16. September 2016

F 6704

INHALT

A. BEKANNTMACHUNGEN

II. Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

Frühjahrsbußtag 2017
Vom 1. September 2016 A 134

III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für die Kirchliche
Männerarbeit am 21. Sonntag nach Trinitatis (16. Okto-
ber 2016) A 134

Veränderungen im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz A 135

Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt A 136

Einführung „Lutherbibel revidiert 2017“ A 136

Fortbildungsangebote für Pfarrer und Pfarrerrinnen so-
wie für Prädikanten und Prädikantinnen A 137

Ausbildungswoche für Notfallseelsorge, Notfallbeglei-
tung und Krisenintervention vom 25. bis 29. Septem-
ber 2017 in Leipzig A 148

V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen A 149

2. Kantorenstellen A 151

4. Gemeindepädagogenstellen A 151

6. Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin des gehobenen Ver-
waltungsdienstes A 152

7. Friedhofsverwalter/Friedhofsverwalterin A 152

8. Studienleiter/Studienleiterin an der Evangelischen
Akademie Meißen A 153

VI. Hinweise

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Som-
mer 2017 A 154

Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern, Som-
mer 2017 A 154

Änderung des GEMA-Meldeverfahrens A 155

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Liturgische Ergänzungen zum Gottesdienstentwurf des
Kirchenamtes der EKD anlässlich der Einführung der
Lutherbibel 2017 B 25

A. BEKANNTMACHUNGEN

II.

Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

Frühjahrsbußtag 2017 Vom 1. September 2016

Entsprechend der Regelung für den Frühjahrsbußtag in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (ABl. 1995 S. A 229) wird dieser am 1. März 2017 (Aschermittwoch) begangen. Die Gemeinden werden daher gebeten, an diesem herausgehobenen Tag Gottesdienst zu feiern. In den Konventen sollte überlegt werden, in welchem Rahmen dies angemessen geschehen kann.

Zum Predigttext wird durch Professor Dr. Wolfgang Ratzmann eine Predigtmeditation erarbeitet und rechtzeitig im Amtsblatt, Teil B, veröffentlicht.

Dr. Carsten Rentzing
Landesbischof

Folgende Texte sind vorgesehen:

Lesung aus dem Alten Testament:	Joel 2, 12–18 (19)
Epistel:	2. Petrus 1, 2–11
Evangelium:	Matthäus 6, 16–21
Predigttext:	Joel 2, 12–18 (19)

III.

Mitteilungen

Abkündigung

der Landeskollekte für die Kirchliche Männerarbeit am 21. Sonntag nach Trinitatis (16. Oktober 2016)

Reg.-Nr. 401320-17 (3) 212

Und ob Mann schon wanderte ... [Ps. 23, 4] Traumpfade & Durststrecken

Wandern im finstern Tal ist weder touristische Freizeitbewegung noch die Fahrt durch Autobahntunnel. Im Blick sind die Lebens-etappen, wo es „zappen-duster“ wird, „kein Licht am Ende des Tunnels“ zu sehen ist:

Trennung; Schicksalsschläge; Seelenleid; Verlust von Gesundheit, Arbeit und Menschen; Veränderungen der politischen Großwetterlage ... Der Weg durchs sprichwörtliche „Tal der Tränen“. Lebenswege, auch Traumpfade, werden gemeistert auf den schweren Etappen. Daran kann Mann scheitern. Wohl dem, der – wie David – weiß, bei wem er „nachtanken“ kann (Ps. 23,2). Männer auf Gott als Quelle des Trostes und der Kraft hinzuweisen, damit sie diese anzapfen – das unterstützt die Kollekte für die Männerarbeit.

Veränderungen im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz

Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Cunnersdorf, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Elstra-Prietitz und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schmeckwitz (Kbz. Bautzen-Kamenz)

Reg.-Nr. 50-Kamenz 1/839

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und § 3 Abs. 1 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Cunnersdorf, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Elstra-Prietitz und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schmeckwitz im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz haben durch Vertrag vom 8. August 2016, 5. Juli 2016, 20. Juni 2016 und 1. Juli 2016, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am 18. August 2016 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 1. Januar 2017 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz.

Dresden, am 18. August 2016

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden

L.S.

am Rhein
Oberkirchenrat

Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirch und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Steinigtwolmsdorf (Kbz. Bautzen-Kamenz)

Reg.-Nr. 50-Neukirch (B.-K.) 1/356

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und § 3 Abs. 1 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirch und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Steinigtwolmsdorf im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz haben durch Vertrag vom 2. Juni 2016 und 13. Juni 2016, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am 13. Juni 2016 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 1. Januar 2017 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirch.

Dresden, den 13. Juni 2016

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden

L.S.

am Rhein
Oberkirchenrat

Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sohland an der Spree und der Ev.-Luth. St.-Trinitatis-Kirchgemeinde Wehrsdorf (Kbz. Bautzen-Kamenz)

Reg.-Nr. 50-Sohland an der Spree 1/281

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und § 3 Abs. 1 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sohland an der Spree und die Ev.-Luth. St.-Trinitatis-Kirchgemeinde Wehrsdorf im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz haben durch Vertrag vom 15. Juni 2016, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am 27. Juni 2016 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 1. Januar 2017 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstelle und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sohland an der Spree.

Dresden, am 27. Juni 2016

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden

L.S.

am Rhein
Oberkirchenrat

Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt

Reg.-Nr. 3535 (29) 213

Für die Ökumenische FriedensDekade vom 6. bis 16. November dieses Jahres werden den Gemeinden unserer Landeskirche wieder die Arbeitshilfen der EKD zur Gestaltung eines Bittgottesdienstes für den Frieden zur Verfügung gestellt.

Kriegsspuren

Zwei biblische Abschnitte bilden die Grundlage für die diesjährige Materialsammlung: Jesaja 59, Vers 8 sowie Matthäus 10, Verse 26 bis 29.

„Schweigen ist die vielleicht tiefste Spur, die Kriege in uns und unseren Gemeinschaften und Gesellschaften hinterlassen. ... Vielleicht ist das Gebet ein möglicher erster Schritt, um Schweigen zu brechen.“ So formuliert es Renke Brahm, Leitender Geistlicher der Bremischen Evangelischen Kirche und Friedensbeauftragter des Rates der EKD. Und Dr. Christoph Münchow,

Bundesvorsitzender der EAK (Bonn) ergänzt: „Dicht neben den Kriegsspuren liegen Friedensspuren. Sie führen in eine andere Richtung, zu Friedensaktivitäten, zur Prävention und Überwindung von kriegerischen Auseinandersetzungen und Gewalt, zum Vorrang nicht-militärischer Konfliktlösungen und zum Wiederaufbau in Kriegsgebieten.“

Das Materialheft enthält einen ausführlichen Gottesdienstentwurf (OKR Dr. Roger Mielke, Hannover), biblische Meditationen zu Jes 59 (Prof. Dr. Klara Butting) und zu Mt 10 (Michael Kleim, Gera), eine Meditation zum Thema (Tobias Petzoldt, Moritzburg), eine Lesepredigt zu Mt 10 (Sabine Müller-Langsdorf).

Weitere Exemplare der Arbeitshilfe zum Bittgottesdienst für den Frieden und ergänzende Materialien zur Ökumenischen FriedensDekade sind bei der EKD in Hannover (versand@ekd.de) erhältlich und im Internet unter www.ekd.de/download/bittgottesdienst_2016.pdf abrufbar.

Einführung „Lutherbibel revidiert 2017“

Reg.-Nr. 24 103 (4) 220

Die „Lutherbibel revidiert 2017“ wird in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens folgendermaßen eingeführt:

Die „Lutherbibel revidiert 2017 – die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung“ soll in den Kirchgemeinden und Kirchspielen in Gottesdiensten im Zeitraum vom 1. Advent 2016 bis Epiphania 2017 eingeführt werden. Den betreffenden EKD-Gottesdienstentwurf ergänzende liturgische Elemente werden zum Gebrauch empfohlen und sind im Teil B dieses Amtsblattes zu finden.

Den Kirchgemeinden und Kirchspielen sollen entsprechend der Anzahl von Gottesdienststätten (Stand 31.12.2015 wie nach § 2 Absatz 2 AVOZuwG berechnet) Exemplare der „Lutherbibel revidiert 2017“ (A4, ISBN 978-3-438-03390-1) kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Die Verteilung erfolgt über die Superintendenturen.

Weiterhin sollen für Gottesdienststätten der Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge jeweils ein Exemplar der „Lutherbibel revidiert 2017“ (ISBN 978-3-438-03311-6) kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Fortbildungsangebote für Pfarrer und Pfarrerinnen sowie für Prädikanten und Prädikantinnen

Reg.-Nr. 610 190

Hinweise

Pfarrer/Pfarrerinnen haben das Recht und die Pflicht, alle drei Jahre an einer anerkannten Fortbildungsmaßnahme von in der Regel mindestens einwöchiger Dauer teilzunehmen (§ 3 Absatz 1 FortbVO). Sofern es die dienstlichen Verhältnisse erlauben, können Pfarrer/Pfarrerinnen in *jedem* Jahr an einer Fortbildungsmaßnahme von in der Regel einwöchiger Dauer teilnehmen (§ 5 Absatz 1 FortbVO).

Ins Ehrenamt ordinierte Theologen sollen alle drei Jahre an einer anerkannten Fortbildung teilnehmen (§ 8 Absatz 1 FortbVO). Auf Grund der zeitlichen Struktur kommen dafür insbesondere die Prädikantenfortbildungen in Frage.

Prädikanten/Prädikantinnen sollen in drei Jahren mindestens an einer Prädikantenfortbildung (Punkte 1.5 bis 1.7 und 5.19) teilnehmen (§ 6 Absatz 5 PrädG).

Im Folgenden werden dafür geeignete Fortbildungen aus dem Bereich der Landeskirche und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche aufgeführt.

Pfarrer/Pfarrerinnen beantragen rechtzeitig (mindestens sechs Wochen vor Beginn) die Teilnahme an einer Fort- bzw. Weiterbildung beim Superintendenten/bei der Superintendentin bzw. bei dem/der zuständigen Dienstvorgesetzten.

Umfasst die Fortbildung drei volle Tage oder mehr ist das Antragsformular (Intranet der Landeskirche [cn.evlks.de] unter der Rubrik Downloads → Formulare → Fort-/Weiterbildungsantrag) auf dem Dienstweg ans Landeskirchenamt bzw. ans Pastorkolleg Meißen zu richten. Eine Kostenerstattung gemäß § 6 Absatz 6 ist nur möglich, wenn die zu erwartenden Kosten gemäß Ausschreibung differenziert nach Kurs- bzw. Unterrichtskosten sowie Übernachtungs- und Verpflegungskosten auf dem Antrag angegeben sind. Die voraussichtlichen Fahrtkosten sind entsprechend der Reisekostenverordnung zu ermitteln. Bei Langzeitfort- und -weiterbildungen sind Termine und Kosten für die einzelnen Ausbildungsabschnitte anzugeben. Eine Kostenerstattung ist bei Fortbildungsveranstaltungen des Pastorkollegs Meißen und des Theologischen Studienseminars Pullach nicht vorgesehen (vgl. ABl. 2005 S. A 6).

Nach erfolgter Teilnahme, außer bei Veranstaltungen des Pastorkollegs Meißen, ist die Kopie des Zertifikats bzw. der Teilnahmebestätigung sowie ggf. die Abrechnung dem Landeskirchenamt auf dem Dienstweg zuzuleiten. Wenn nichts anderes mitgeteilt wurde, sind bei mehrteiligen Fort- und Weiterbildungen die bewilligten Zuschüsse nach den einzelnen Abschnitten, mindestens aber jährlich, abzurufen.

Das Landeskirchenamt erstattet die nachgewiesenen Unterrichts- bzw. Kurskosten sowie die Reisekosten jeweils im Rahmen der mit der Genehmigung erteilten Zusage. Ein Anspruch auf die vollständige Kostenerstattung besteht nicht.

Umfasst die Fortbildung weniger als drei Tage, ist die Genehmigung beim zuständigen Superintendenten/bei der zuständigen Superintendentin bzw. bei dem/der zuständigen Dienstvorgesetzten zu beantragen. In diesen Fällen ist eine Kostenerstattung durch das Landeskirchenamt nicht vorgesehen.

Für das Pastorkolleg in Meißen und das Theologische Studienseminar in Pullach gelten besondere Bedingungen, die unten (Punkt 1 und Punkt 4) angegeben sind.

Hinweis:

Diese und weitere Fortbildungsangebote – auch für andere Berufsgruppen – werden auch in der elektronischen Fortbildungsdatenbank der Landeskirche im Internet veröffentlicht. Über die Homepage der Landeskirche (www.evlks.de) haben Sie darauf Zugriff (→ Bildung → Fort- und Weiterbildung → Fort- und Weiterbildungsangebote).

Übersicht:

1. Pastorkolleg Meißen (für Pfarrer und Prädikanten)
2. Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis Leipzig
3. Theologisch-Pädagogisches Institut Moritzburg
4. Haus der Stille Grumbach
5. Theologisches Studienseminar Pullach
6. Sonstiges

1. Pastorkolleg der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Anschrift: St.-Afra-Klosterhof, Freiheit 16, 01662 Meißen, Tel. (0 35 21) 47 06-880, Fax: (0 35 21) 47 06-888, E-Mail: info@pastorkolleg-meissen.de, www.pastorkolleg-meissen.de

Fortbildungen am Pastorkolleg Meißen sind anerkannte Fortbildungsmaßnahmen im Sinne der Fortbildungsverordnung vom 18. April 2000, sofern nichts anderes angegeben ist. Die Anmeldung erfolgt mit dem o. g. Formular auf dem Dienstweg **an das Pastorkolleg Meißen**. Die Teilnahmegebühr (s. u.) und die Fahrtkosten sind gemäß Hinweis im Amtsblatt 2005 (Abl. S. A 6) selbst zu tragen.

Die Gebühr beträgt für Teilnehmende im Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (Pfarrerinnen/Pfarrer und kirchliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter):

- für ein 5-tägiges Kolleg (Montag bis Freitag) 80 €;
- für ein 4-tägiges Kolleg (Montag bis Donnerstag) 60 €;
- für ein 3-tägiges Kolleg (Dienstag bis Donnerstag) 40 €;
- für einen Studientag ein Tagungsbeitrag von 10 €.

PASTORALKOLLEGS

1.1 Das Geheimnis zufriedener Paare ist das Gespräch

Ein Partnerschaftliches Lernprogramm

Wünsche mitteilen, Meinungsverschiedenheiten klären, den Alltag gemeinsam gestalten – nichts geht, ohne miteinander zu reden. Wie Paare miteinander sprechen, beeinflusst maßgeblich ihre Beziehung. Gut miteinander sprechen ist lernbar!

Nach einem von einem Münchner Institut für Kommunikationstherapie 1988 entwickelten Lernprogramm können Paare unter Anleitung von speziell ausgebildeten Trainern und Trainerinnen ihre Gesprächsfähigkeiten verbessern.

Eingeladen sind Paare, die sich bei allem Engagement im Raum der Kirche ein Wochenende Zeit nehmen wollen für ihre Beziehung. Das Paargespräch bildet den Schwerpunkt. Persönliche Themen besprechen die Paare nur mit dem eigenen Partner/der eigenen Partnerin, räumlich getrennt von den anderen Paaren, unterstützt durch die Kursbegleiterinnen.

Termin: 10.03.–12.03.2017

Zielgruppe: Paare

Leitung/EPL – Trainerinnen:

Ursula Richter (Dresden), Sabine Schmidt (Pirna), Katharina Schönfuß (Grumbach)

Achtung abweichende Finanzierung:

Kursgebühr: 210 € pro Paar zzgl. 80 € pro Paar für Unterkunft und Verpflegung.

Für diesen Kurs sind maximal 6 Paare zugelassen.

1.2 Ökumenisches Pastoralkolleg

Die gesellschaftlichen Entwicklungen (demographische Wandel, Mitgliederrückgang, Entvölkerung ...) haben zu weitreichenden Veränderungen in der Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer geführt. Gemeindegemeinschaften haben immer größere Gebilde entstehen lassen. Viele Vakanzen vergrößern weiter die Verantwortungsbereiche der einzelnen Seelsorger. Während manche Stadtgemeinden florieren und Zuzüge auch junger Familien zu verzeichnen haben, ist die kirchliche Arbeit auf dem Land vor ganz andere Probleme gestellt. Ehrenamtliche stehen in weit geringerem Maße zur Verfügung, aber die Erwartungshaltung an die Pfarrer zur Fortführung des Bisherigen ist hoch.

Diese Probleme betreffen Evangelische und Katholische Kirche gleichermaßen. In mancher Hinsicht (Priestermangel, Ausdünnung auf dem Land) ist das Bistum schon länger mit den Schwierigkeiten konfrontiert. Aber auch in der Evangelischen Kirche werden erkennbar die Pfarrer knapp.

Wie kann kirchliches Handeln auf diese Situation angemessen reagieren? Wie kann die Arbeit der Pfarrer insbesondere im ländlichen Bereich gestaltet werden, so dass die Arbeit Freude bereitet und Gemeinde aufgebaut wird? Welche Dinge sind im Umgang mit Ehrenamtlichen zu beachten, die nicht einem städtischen Bildungsbürgertum entstammen? Welche Lösungswege wurden bisher beschritten – und können wir da voneinander lernen? Kann ökumenische Zusammenarbeit auch zur Entlastung beitragen, indem bestimmte Aufgaben wechselseitig füreinander wahrgenommen werden?

Diesen Fragen sollen auf dem 3. Ökumenischen Pastoralkolleg mit Teilnehmern aus der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und dem Bistum Dresden-Meißen gemeinsam bedacht werden.

Termin: 06.03.–10.03.2017

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen

Leitung: Dr. Harald Lamprecht (Dresden)

1.3 Pastoralkolleg mit der Evangelisch-methodistischen Kirche

Die gesellschaftlichen Entwicklungen (demographische Wandel, Mitgliederrückgang, Entvölkerung ...) haben zu weitreichenden Veränderungen in der Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer geführt. Gemeindegemeinschaften haben immer größere Gebilde entstehen lassen. Viele Vakanzen vergrößern weiter die Verantwortungsbereiche der einzelnen Seelsorger. Während manche Stadtgemeinden florieren und Zuzüge auch junger Familien zu verzeichnen haben, ist die kirchliche Arbeit auf dem Land vor ganz andere Probleme gestellt. Ehrenamtliche stehen in weit geringerem Maße zur Verfügung, aber die Erwartungshaltung an die Pfarrer zur Fortführung des Bisherigen ist hoch.

Termin: 06.11.–09.11.2017

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen

Leitung: OLKR Dr. Peter Meis (Dresden)

FÜHREN – LEITEN – ENTWICKELN

1.4 Kompaktkurse Führen – Leiten – Entwickeln

Gute Leitung und Führung ist nötig für die Erfüllung des kirchlichen Auftrages, denn unser Leitungs- und Führungsstil hat entscheidenden Einfluss darauf, ob in Kirchgemeinden, Kirchenbezirken und der Landeskirche in einer Kultur des Vertrauens

oder in einer Atmosphäre des Misstrauens gearbeitet wird.

Gute Führung ist erlernbar: Es gibt eine Reihe von Grundregeln, Techniken und Fähigkeiten, die wir kennen sollten und benutzen dürfen.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, bisherige Führungserfahrung rückblickend zu betrachten und zu analysieren. In der Verbindung von Reflexion und Anwendung verschiedener Führungsinstrumente können grundlegende Führungsaufgaben und wirkungsvolle Instrumente für deren Umsetzung im beruflichen Alltag kennengelernt werden.

Der Kompaktkurs besteht aus fünf Modulen. Sie beginnen jeweils dienstags 13:30 Uhr und enden donnerstags 16:00 Uhr.

Termine 2017

Modul 1: 28.02.–02.03.2017

Führung und Führungsverständnis, -stil, -kompetenz, -rollen

Modul 2: 04.04.–06.04.2017

Kommunikation und Führung in Veränderungsprozessen

Modul 3: 13.06.–15.06.2017

Kommunikation und Umgang mit Konflikten

Modul 4: 22.08.–24.08.2017

Teamentwicklung und identische Lebens- und Arbeitswelten

Modul 5: 17.10.–19.10.2017

Stress- und Gesundheitsmanagement

Zielgruppe: Pfarrer/Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen, Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen, Verwaltungsmitarbeiter/Verwaltungsmitarbeiterinnen

Leitung: Almut Klabunde (Dresden, Isolde Schäfter (Dresden))

FÜR PRÄDIKANTEN

1.5 Qualifizierungskurs Kasualien: Vorbereitung und Gestaltung von Trauungen, Einsegnungen und Bestattungen

Begleitung an wichtigen Lebensübergängen wie Hochzeit, Jubiläen oder beim Abschied von einem Verstorbenen gehört hin und wieder auch zum Dienst von Prädikantinnen und Prädikanten (Ausnahmegenehmigung des LKA nach § 4 Absatz 4 PrädG). Die seelsorgerliche und theologische Kompetenz verlangt persönliches Einfühlungsvermögen, aber auch theoretisches und praktisches „Handwerkszeug“. In diesem Kurs soll eine Einführung in die Vorbereitung, Gestaltung und Nachbereitung von Kasualgottesdiensten gegeben und auch in praktischen Übungen angeeignet werden.

Termin: 11.11.–13.11.2016

Zielgruppe: 12–30 Prädikanten/Prädikantinnen der sächsischen Landeskirche

Anmeldung bis 30.09.2016

Referenten/Leitung: Prof. em. Dr. Wolfgang Ratzmann (Leipzig), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

1.6 PK 36 Auch Steine, Holz und Fenster predigen – Wahrnehmungen und Übungen zur Erschließung des Kirchenraums und seiner Theologie für den Gottesdienst

Bevor die Kerzen entzündet werden und Musik oder Worte in einer Kirche erklingen, ist schon der Kirchenraum selbst da. Und meistens verkündigt er eine klar erkennbare Botschaft. Aber wird sie erkannt? Wird sie aufgenommen? Oder wird nicht selten gegen sie angepredigt? Entspricht sie unserer Verkündigung und unserer Art, Gottesdienste zu feiern?

In der Fortbildung soll der Kirchenraum erschlossen und seine theologische Botschaft gedeutet werden. Das soll im Blick auf die eigenen Kirchenräume wie auch auf den Meißner Dom geschehen. Impulse und Übungen wechseln sich so ab, dass dabei

auch die Frage nach dem für uns angemessenen oder von uns erträumten Kirchenraum zum Zug kommt.

Termin: 07.04.–09.04.2017

Zielgruppe: 12–30 Prädikanten/Prädikantinnen der sächsischen Landeskirche; Lektoren und Lektorinnen, sowie Prädikanten und Prädikantinnen aus anderen Landeskirchen auf Anfrage

Anmeldung am Pastoralkolleg bis 24.02.2017

1.7 PK 37 Zeitansage in sozialen Anliegen: theologische Auseinandersetzung und homiletische Übung zu prophetischer und politischer Predigt

Wie nimmt Predigt auf eine angemessene Weise teil am Diskurs um heiß diskutierte gesellschaftspolitische Fragen? Ist das ihre Aufgabe? Die biblischen Texte enthalten oft unterschiedene politische Botschaften. Wie sind sie heute zur Sprache zu bringen? Wie gelingt heute prophetische Zeitansage in der Predigt? Und was unterscheidet diese von einer „politischen Predigt“? Auf welche Weise rufen sie zum Aktivwerden? Biblisch-theologische Besinnung und Diskussion sollen gemeinsam mit homiletischen Übungen den Horizont der eigenen Praxis erweitern.

Termin: 17.11.–19.11.2017

Zielgruppe: 12–30 Prädikanten der sächsischen Landeskirche, Prädikanten anderer Landeskirchen auf Anfrage

Referenten/Leitung: Pfarrerin Christel Weber (D. Min.), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

FÜR MENTOREN

1.8 Themenkurs für Mentoren und Mentorinnen: Konfliktmanagement im Mentorat

Mentee und Mentor/Mentorin erleben eine intensive Ausbildungsbeziehung auf Zeit. Dabei werden auf beiden Seiten Stärken und Schwächen, persönliche Einstellungen und Verhaltensmuster sichtbar, die diese Beziehung beeinflussen. Dass dann Konflikte entstehen, ist normal. Wie diese nicht nur ausgetragen, sondern reflektiert und nutzbringend für beide Seiten gestaltet werden können, steht im Mittelpunkt dieses Fortbildungs-Moduls. Dabei sollen Kenntnisse vermittelt und klärende Gespräche praktisch geübt werden.

Termin: 08.05.–10.05.2017

Zielgruppe: 12 Personen (Pfarrer, Gemeindepädagogen, Kirchenmusiker)

Anmeldung am Pastoralkolleg bis 27.03.2017

Referenten/Leitung: Reinhard John (Supervisor und Mediator, Dresden), Frank Bohne (ISG Leipzig)

1.9 Basisfortbildung für Mentorinnen und Mentoren

In der Landeskirche werden an vielen Stellen Mentoren und Mentorinnen benötigt. Sie begleiten Studierende und Berufsanfänger und -anfängerinnen im Verkündigungsdienst auf verschiedenen Abschnitten ihrer Ausbildung.

Für Pfarrer und Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen, Kantoren und Kantorinnen, die bereit sind, ein Mentorat zu übernehmen, bieten das Pastoralkolleg Meißen und das Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis eine Basisfortbildung für Mentoren und Mentorinnen in der Landeskirche an.

Termin: 25.09.–29.09.2017

Zielgruppe: 12–20 Personen (Pfarrer, Gemeindepädagogen, Kirchenmusiker)

Anmeldung am Pastoralkolleg bis 14.08.2017

Referenten/Leitung: Friederike Möckel (Freital), Frank Bohne (ISG Leipzig), Michael Markert (Pastoralkolleg Meißen)

2. Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis

Anschrift: Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig, Tel. (03 41) 35 05 340, Fax: (03 41) 35 05 34 115, E-Mail: Isg.Leipzig@evlks.de, <http://www.isg-leipzig.de>

Pfarrer/Pfarrerinnen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens beantragen die Fortbildung bitte mit dem Fort-/Weiterbildungsantrag auf dem Dienstweg beim Landeskirchenamt (s. o.) und melden sich beim Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis an.

2.1 ... und ihr habt mich besucht

Fortbildung nach einem 40-stündigen Curriculum

Zielgruppe: Ehrenamtliche im Besuchsdienst der Gemeinde, Altenheim oder Krankenhaus, Seniorenbegleiter, Seniorenbegleiterinnen und Interessierte

Termine: **Teil 1: 10.–12.11.2016, Do: 14:00 Uhr–20:30 Uhr, Fr: 09:00 Uhr–20:30 Uhr, Sa: 09:00 Uhr–13:00 Uhr in Leipzig**

Teil 2: 13.–15.01.2017, Fr: 14:00 Uhr–20:30 Uhr, Sa: 09:00 Uhr–20:30 Uhr, So: 09:00 Uhr–13 Uhr in Dresden

Leitung: Sabine Schmerschneider (Referentin EEB Sachsen, Dipl.-Sozialpädagogin, Coach, Dresden), Yvette Schwarze (Pfarrerin, Supervisorin i. A. DGfP, Studienleiterin ISG Leipzig)

Anmeldung über ISG Leipzig (s. o.)

Kursgebühren: 30 € je Kursteil

Verpflegung in Leipzig: 12 €/Tag zuzgl. Mittagessen

Übernachtung in Leipzig: 35 €/Nacht zuzgl. Bettwäsche

2.2 Sechs-Wochen-Kurs KSA 2/2017

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die haupt-, neben- und ehrenamtlich in ihrem Dienst seelsorgerlich tätig sind bzw. sich für einen solchen Dienst vorbereiten und sich für die seelsorgerliche Begleitung von Menschen qualifizieren wollen.

Termine: **12.06.–23.06.2017 Teil I**

09.10.–20.10.2017 Teil II

12.03.–23.03.2018 Teil III

Kennenlerntag: noch offen

Leitung: Christoph Lasch, Pfarrer, Lehrsupervisor DGfP/KSA, Studienleiter ISG Leipzig, N.N.

Anmeldung über ISG Leipzig (s. o.)

Kosten in Leipzig: 200 € Kursgebühren/Kursteil, 250 € Übernachtung/Kursteil, 144 € Verpflegung/Kursteil (Änderungen vorbehalten)

2.3 Sechs-Wochen-Kurs KSA 1/2017

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die haupt-, neben- und ehrenamtlich in ihrem Dienst seelsorgerlich tätig sind bzw. sich für einen solchen Dienst vorbereiten und sich für die seelsorgerliche Begleitung von Menschen qualifizieren wollen.

Termine: **11.09.–22.09.2017 Teil I**

09.04.–20.04.2018 Teil II

Teil III noch offen

Kennenlerntag: noch offen

Leitung: Christoph Lasch, Pfarrer, Lehrsupervisor DGfP/KSA, Studienleiter ISG Leipzig, N.N.

Anmeldung über ISG Leipzig (s. o.)

Kosten in Leipzig: 200 € Kursgebühren/Kursteil, 250 € Übernachtung/Kursteil, 144 € Verpflegung/Kursteil (Änderungen vorbehalten)

3. Theologisch-Pädagogisches Institut Moritzburg

Anschrift: Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg, Tel. (03 52 07) 84-500, Fax: (03 52 07) 84-510, E-Mail: info@tpi-moritzburg.de, <http://www.tpi-moritzburg.de>

Die angebotenen Kurse mit den Aktenzeichen 22-6753.60/2222/3 und 24-6752.41/1109/2 sind vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus anerkannte Fortbildungsangebote. Sie finden am Theologisch-Pädagogischen Institut in Moritzburg statt. Für diese Veranstaltungen gilt:

- Interessierte Pfarrerinnen und Pfarrer stellen über ihre Schule einen Fortbildungsreiseantrag (Formular unter www.sachsenmacht-schule.de).
- Die Genehmigung ist beim Superintendenten/Dienstvorgesetzten zu beantragen. Die Anmeldung erfolgt durch die Interessenten direkt beim TPI.
- Nach dem Kurs rechnen die Teilnehmenden mit dem entsprechenden Formular und der Kopie der Teilnahmebestätigung mit der jeweils zuständigen Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur ab.

Preise Fortbildungen Religionsunterricht:

- kirchliche Lehrkräfte an staatlichen Schulen: keine Kosten für Übernachtung und Verpflegung
- Lehrkräfte an nichtstaatlichen Schulen: Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer: 31 €, Mittag und Abendbrot je 5,95 €

Preise Fortbildungen Gemeindepädagogik:

- Kursgebühr: 30 € oder siehe Ausschreibungstext; Kooperationsveranstaltungen können in den Kursgebühren abweichen.
- zuzüglich Eigenbeitrag für Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der EVLKS zu den Verpflegungskosten: Tagessatz á 7,87 € bzw. Mittag oder Abendbrot je 3,10 €
- Teilnehmer/Teilnehmerinnen aus anderen Landeskirchen oder Freikirchen: Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer: 31 €, Mittag oder Abendbrot je 5,95 €

Preise Fortbildungen Kindergottesdienst und Familienarbeit für ehrenamtlich Tätige:

- Eintägige Fortbildungen: 12 € (inkl. Mittagessen)

Preise Religionspädagogische Zusatzqualifikation im Bereich Kindertagesstätten in Moritzburg

- Kursgebühr: 30 € zuzüglich Verpflegungs- und Übernachtungskosten: 91,75 € je Modul.

Für alle Angebote gilt:

- Wählen Sie nach der Genehmigung durch den Dienstvorgesetzten aus folgenden Anmeldeöglichkeiten:
Online: www.tpi-moritzburg.de, E-Mail: sekretariat@tpi-moritzburg.de (oder Kontaktadresse siehe Ausschreibungstext).
- Anmeldeschluss ist drei Wochen vor Beginn der Veranstaltung.
- Stornierungen bedürfen der Schriftform. Stornierungen bis 14 Tage vor Kursbeginn sind kostenfrei. Danach werden 50 Prozent des Kurspreises (Kursbeitrag + Übernachtungs-/Verpflegungskosten) als Stornogebühr berechnet. Erscheinen Teilnehmende nicht zum Kurs oder wird am Tag des Kursbeginns abgesagt, wird der gesamte Kurspreis fällig. Im Fall einer Erkrankung wird bei Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung auf die Stornogebühr verzichtet.
- Die Kosten für im Kurs erhaltene Kopien und Arbeitsmaterialien müssen von den Teilnehmer/-innen vor Ort getragen werden.

GRUNDSCHULE

3.1 Workshops Grundschule

Aktiv sprechen und schreiben im Unterricht

Schüler sollen zu Wort kommen! Aktive Kommunikation gilt als besondere Stärke der Fächer Religion und Ethik. In verschiedenen Workshops zeigen die Fachberater Religion Wege zu aktivem Sprechen und Schreiben. Sie stellen neue und bewährte Lernmethoden und Materialien vor und ermöglichen gegenseitigen Austausch. Durch die Vielfalt der Angebote sind die Workshops eine ideale Gelegenheit, das eigene Methodenrepertoire zu erweitern.

- Mit Kindern Psalmen entdecken
- „Reich-Gottes-Sätze“ mit allen Sinnen
- Sprache kreativ umgesetzt
- Schreibwerkstatt
- Josefsgeschichte mit rhythmischen Texten und kreativem Schreiben

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionsunterricht, Ethikunterricht, Grundschule

Termin: 03.11.2016, 09:00 Uhr–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Dr. David Toasperm, Kerstin Gottschaldt, Christine Holland, Dorit Mühlig, Klaus-Peter Katzer, Thomas Klose

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.2 Workshops Grundschule

Leistungsbewertung

Symbole und Bilder öffnen für das, was sonst dem Auge unsichtbar und dem Ohr unhörbar bleibt. Die Workshops zeigen Wege zum Entdecken von Religion über Symbole. Wir leben in einer Welt voller Symbole und Grundschüler können mit ihrer Hilfe Wirklichkeit vertieft verstehen. Auch die Bibel bietet einen reichen Schatz von Symbolen an. Der Religions- und Ethikunterricht kann dies entfalten. Dazu werden in verschiedenen Workshops der Fachberater Religion praktische Unterrichts Anregungen gegeben sowie Methoden und Materialien vorgestellt.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionsunterricht, Ethikunterricht, Grundschule

Termin: 19.10.2017, 09:00 Uhr–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Dr. David Toasperm

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

OBERSCHULE

3.3 App and away – mehr Mobilität im Unterricht mit mobile devices

Neue Wege für den Religionsunterricht

Smartphone, Tablets, Apps ...? Für Jugendliche selbstverständlich! Welche Möglichkeiten mobile Endgeräte für den Unterricht bieten, zeigt diese Fortbildung: Ohne größere technische Vorkenntnisse können Lehrkräfte ein außerschulisches, selbstständiges und differenziertes Lernen initiieren, das die Lernenden ernst nimmt und sie selber kreativ werden lässt. Durch diese Veranstaltung lernen Sie, wie spannende und lehrreiche Handy-Rallyes gespielt und konzipiert werden. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit sowohl Handy oder Tablet zum Ausprobieren sowie einen Laptop zum Konzipieren Ihrer Rallye mit. Im Vorfeld sollten Sie bereits die App „Actionbound“ auf Ihr Smartphone oder Tablet herunter geladen haben.

- Chancen von mobilen Endgeräten für die schulische Arbeit erkennen
- Konzeption und Spielweise von Smartphone-Rallies verstehen
- eigene Smartphone-Rallye entwickeln und didaktisch zuordnen

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Gymnasium, Berufsbildende Schulen, Medienpädagogik

Beginn: 29.09.2016, 09:00 Uhr

Ende: 30.09.2016, 16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: René Franzke, Karsten Müller

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.4 Hilfe, in meinem Klassenzimmer steht ein interaktives Whiteboard!

Interaktive Tafeln sind an sächsischen Schulen zunehmend für den Unterricht verfügbar. Doch, wenn überhaupt, werden diese Tafeln hauptsächlich als Projektionsfläche benutzt. Dabei bietet der methodisch gezielte Einsatz von multimedialen Tafelbildern im Religionsunterricht besonders in Verbindung mit rpi-virtuell durchaus interessante und zeitgemäße Verwendungsmöglichkeiten. Anhand einer Schritt-für-Schritt-Anleitung wird der Umgang mit einer interaktiven Tafel von Grund auf trainiert. Dieses Fortbildungsangebot bietet Lehrkräften im Religions- und Ethikunterricht Raum zur eigenen praktischen Auseinandersetzung. Als zeitliche Alternative beachten Sie bitte das Angebot am 22.03.2017.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Grundschule, Oberschule, Gymnasium, Medienpädagogik

Termin: 23.11.2016, 08:30 Uhr–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: René Franzke

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

GYMNASIUM/OBERSCHULE

3.5 Medien im Unterricht kritisch hinterfragen Methodenkoffer für die Schule

Schülerinnen und Schüler sehen sich oftmals als Medienexperten – sie wischen auf ihren Smartphones, teilen Bilder und sind über WhatsApp vernetzt. Zu „echter“ Medienkompetenz gehört aber weit mehr als die Fähigkeit, Geräte zu bedienen. Sich das eigene Medienverhalten bewusst zu machen und zu reflektieren, Medienstrukturen zu erkennen und zu hinterfragen, Manipulationen zu durchschauen oder die Preisgabe von Daten kritisch zu prüfen – all das zeichnet den kompetenten Mediennutzer aus und lässt sich mit ganz verschiedenen (medien)pädagogischen Methoden unterstützen.

Im Workshop werden verschiedene Materialien und didaktische Konzepte besprochen mit denen das Thema Medien handlungsorientiert und lehrplanbezogen in den Unterricht eingebunden werden kann. Neben dem kritischen Hinterfragen werden auch kreative Potentiale von Medien im Unterricht diskutiert. Ziel des Workshops ist es, gemeinsam einen Methodenpool zu erarbeiten, der zu einem bewussten und reflektierten Medienumgang der Schülerinnen und Schüler beiträgt.

Zielgruppe: alle Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht

Termin: 08.02.2017, 08:30 Uhr–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: René Franzke, Robert Helbig

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

3.6 Umgang mit Gewalt und Gewaltandrohung in der Schule
Gewalterscheinungen und Gewaltandrohungen gehören zum Schulalltag. Oft sind sie hoch emotional aufgeladen und erfordern klares Reagieren. In einzelnen Fällen steigern sie sich extrem. Dabei werden in harten Gewaltsituationen oft auch Ängste um die eigene Unversehrtheit aktiviert. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen heute Klassen-Chats und andere soziale Medien. Wie können wir als Lehrkräfte damit umgehen? Wie können Lehrer und Schüler gemeinsam auf solche Phänomene reagieren? Welche Konzepte und Projekte haben sich bewährt? Was sagt die Wissenschaft zu diesem Problem?

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Anti-Gewalt-Büro Chemnitz.

Zielgruppe: staatliche und kirchliche Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, andere Fächer, Gymnasium, Oberschule, Berufsbildende Schulen

Beginn: 05.04.2017, 09:00 Uhr

Ende: 06.04.2017, 17:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

3.7 Handy raus, der Unterricht geht los

Filme für den Unterricht mit Smartphone erstellen

Nahezu jeder Schüler hat es und nutzt es, sobald er kann: das Smartphone. In der Schule gilt es als Störenfried, die Benutzung wird durch Regeln eingeschränkt oder verboten. Dabei kann das Smartphone aber auch sehr nützlich zum Lernen sein und die Motivation zur Auseinandersetzung mit Unterrichtsthemen steigern. Im Workshop erhalten Sie einen praktischen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten des Smartphones im Unterricht. Genauer wird die Nutzung des Smartphones als Kamera betrachtet. Kleine Videos oder auch Fotocollagen lassen sich heute sehr einfach mit dem Smartphone gestalten. Neben den Nutzungsmöglichkeiten werden auch Hürden und Grenzen der Projektarbeit mit Smartphones aufgezeigt.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, andere Fächer, Gemeindepädagogik, Medienpädagogik

Termin: 26.04.2017, 09:00 Uhr–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Robert Helbig, René Franzke

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

3.8 Fit für die Oberstufe. Religionsunterricht Klasse 10

Der Übergang in die Oberstufe wird von Schülerinnen und Schülern oft als viel anstrengender und anspruchsvoller erlebt, als sie selbst gedacht hätten, auch im Religionsunterricht. Auch durch vorangegangene Schul- und Lehrerwechsel, nur einstündigen Religionsunterricht in vorherigen Klassenstufen oder den Wechsel zwischen Ethik und Religion sind die methodischen und fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in der 10. Klasse oft sehr unterschiedlich.

Wie können wir sie vor diesem Hintergrund gut auf den Übergang in die Sekundarstufe II vorbereiten? Welche Anforderungen stellen sich ab Klasse 11 in Religion? Welche fachlichen und methodischen Kompetenzen müssen besonders gefördert werden?

- Anforderungen in der Sek II
- gezielte Förderung von Fach- und Methodenkompetenzen in Klasse 10
- Vorbereitung der Schüler auf den Übergang in die Sek II

Zielgruppe: staatliche und kirchliche Lehrkräfte, Religionsunterricht, Gymnasium, Oberschule

Beginn: 11.05.2017, 09:00 Uhr
Ende: 12.05.2017, 17:00 Uhr
 Ort: TPI Moritzburg
 Leitung: Johanna Fabel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

3.9 Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Schule

Im Schulalltag sind wir scheinbar immer häufiger mit psychischen Erkrankungen konfrontiert. Schülerinnen und Schüler erkranken, Eltern,

Kollegen und Klassenkameraden sind betroffen. Wie können wir als Lehrkräfte damit umgehen? Wie können Lehrer und Schüler gemeinsam auf solche Phänomene reagieren? Was raten Psychiater und Psychologen?

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Psychiatern und Psychologen vorbereitet und durchgeführt.

Zielgruppe: Lehrkräfte
Beginn: 14.09.2017, 10:00 Uhr
Ende: 16.09.2017, 17:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg
 Leitung: Johanna Fabel, René Franzke
 Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

GYMNASIUM/BERUFSBILDENDE SCHULE

3.10 Gute Texte für die Sek II – Werkstatt Vorbereitung Mündliche Abiturprüfungen Religion

Nicht nur bei der Vorbereitung von Prüfungen und Klausuren in der Sek II stellt sich immer wieder die Frage nach guten geeigneten Texten. Die Fortbildung im Werkstatt-Format will zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch anregen, neue und alte Texte und ihre Potentiale für Unterricht, Klausuren und Prüfungen vorstellen. Die Fortbildung eignet sich auch für die Vorbereitung der mündlichen Abiturprüfungen 2017. Referent ist der Dresdner Fachberater Marcus Erbe.

Zielgruppe: Gymnasium, staatliche und kirchliche Lehrkräfte, Religionsunterricht

Termin: 13.03.2017, 10:00 Uhr–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg
 Leitung: Johanna Fabel, Marcus Erbe
 Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

3.11 „All you need is love!“ Liebe – Freundschaft – Partnerschaft als Themen im Unterricht Kl. 9–13

Liebe, Freundschaft und Partnerschaft gehören zu den herausragenden Belangen des menschlichen Lebens. Wenn sich Religionsunterricht im Kontext der schulischen Bildung unter anderem dadurch auszeichnet, dass er das Gespräch über Themen anbahnt, die uns existentiell angehen und betreffen, dann sollte das Thema Liebe, Freundschaft und Partnerschaft nicht der Sprachlosigkeit preisgegeben werden.

Bei der Fortbildungsveranstaltung werden Unterrichtsideen und Materialien für die oberen Klassenstufen 9–13 (inkl. berufliche Schulen) vorgestellt. Dazu gehören beispielsweise folgende Aspekte: Rollenverständnis; Partnerbeziehung und Lebensstile; Umgang mit Sexualität im gesellschaftlichen Kontext; sexueller Missbrauch; biblisch-theologische Positionen zum Thema Liebe, Partnerschaft, Sexualität.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Ethik- und Religionsunterricht, Berufsbildende Schulen, Gymnasium, Oberschule

Beginn: 22.05.2017, 10:00 Uhr

Ende: 23.05.2017, 17:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel
 Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753/7/1

3.12 Kirche und Reich Gottes als Unterrichtsthemen in der Sek II

„Kirche und Reich Gottes“ heißt der letzte große Lernbereich für Klasse 12: „Die Schüler sollen sich mit der politischen und gesellschaftlichen Tragweite der Reich-Gottes Verkündigung und ihren Konkretionen in der Geschichte der Kirche auseinandersetzen und ihre Fähigkeit erweitern, kontroverse Standpunkte im Diskurs zu klären. Außerdem sollen Schüler fähig werden, die in der Hoffnung fundierte Sinn- und Zukunftsperspektive für die menschliche Existenz aus dem christlichen Glauben zu begründen.“ Wie kann diese Zielformulierung des sächsischen Lehrplans schülerorientiert und anspruchsvoll, motivierend und praktikabel umgesetzt werden?

Eingeladen sind Lehrkräfte, die neu im Religionsunterricht in der Sek II eingesetzt werden, genauso wie erfahrene Kollegen, die auf der Suche nach neuen Impulsen für das letzte Halbjahr in der in der gymnasialen Oberstufe sind.

Zielgruppe: Gymnasium, staatliche und kirchliche Lehrkräfte, Berufsbildende Schulen

Beginn: 06.06.2017, 09:00 Uhr

Ende: 07.06.2017, 17:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel
 Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

BERUFSBILDENDE SCHULEN

3.13 „Religionssensibel“

Fachtag „Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen“

Im Religionsunterricht an der Berufsschule begegnen sich nicht-konfessionelle, christliche und Jugendliche anderer Konfessionen. Jeder Schüler bringt sein persönliches manchmal höchst individuelles

Verständnis von Religiosität mit. Und im beruflichen Alltag begegnen den Jugendlichen noch viele weitere Formen von Religiosität.

Wie kann es gelingen, über diese Erfahrungen miteinander ins Gespräch zu kommen? Wie kann es gelingen, die Jugendlichen sensibel für die Religiosität anderer zu machen und ihre eigene Sprachfähigkeit und Handlungsfähigkeit zu stärken?

Zielgruppe: Religionsunterricht, Berufsbildende Schulen, Lehrkräfte

Termin: 27.03.2017, 10:00–17:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Johanna Fabel
 Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

ALLE SCHULARTEN

3.14 Kompetenzorientiert Religion unterrichten Pfarrerinnen und Pfarrer im Religionsunterricht

Kompetenzen sind wie der „rote Faden“ durch die Schulzeit. Die Fähigkeit, Wirklichkeit vielgestaltig wahrzunehmen und zu reflektieren, wird als religiöse Kompetenz bezeichnet. Religionsunterricht leistet dann gute Bildungsarbeit, wenn diese Kompetenz systematisch aufgebaut wird. Der Kurs stellt einen Unterricht vor, der nach den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, nach dem nächsten Kompetenzziel sowie nach geeigneten Lernwegen dorthin fragt. Unterrichtsbeispiele, die für die eigene Praxis genutzt werden können, werden erschlossen und eigene Planungswege erprobt. Der Kurs soll die Unterrichtspla-

nung, gerade unter den Bedingungen des Pfarramtes, beleben, strukturieren und letztlich vereinfachen.

Anmeldung im Pastorkolleg Meißen: info@pastorkolleg-meissen.de.

Zielgruppe: Pfarrer, Pfarrerinnen, Religionsunterricht

Ort: Pastorkolleg Meißen

Beginn: 07.11.2016, 12:00 Uhr

Ende: 10.11.2016, 13:00 Uhr

Leitung: Dr. David Toasperm, Johanna Fabel, Marion Hubrich

Anmeldung im Pastorkolleg Meißen, Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6753.60/2222/5

3.15 Hilfe, in meinem Klassenzimmer steht ein interaktives Whiteboard!

Interaktive Tafeln sind an sächsischen Schulen zunehmend für den Unterricht verfügbar. Doch wenn überhaupt werden diese Tafeln hauptsächlich als Projektionsfläche benutzt. Dabei bietet der methodisch gezielte Einsatz von multimedialen Tafelbildern im Religionsunterricht besonders in Verbindung mit rpi-virtuell durchaus interessante und zeitgemäße Verwendungsmöglichkeiten. Anhand einer Schritt-für-Schritt-Anleitung wird der Umgang mit einer interaktiven Tafel von Grund auf trainiert. Dieses Fortbildungsangebot bietet Lehrkräften im Religions- und Ethikunterricht Raum zur eigenen praktischen Auseinandersetzung. Als zeitliche Alternative beachten Sie bitte das Angebot am 23.11.2016.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Grundschule, Oberschule, Gymnasium, Medienpädagogik

Termin: 22.03.2017, 08:30 Uhr–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: René Franzke

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de), Nummer für Fortbildungsreiseantrag an SBA: 24-6752.41/1109/2

3.16 Biblische Texte kreativ gestalten – Advents- und Weihnachtslandschaften

Nach dem Erfolg des ersten Seminars mit dem Erfinder des Werkwinkel-Projekts Tobias von Boehn, wird jährlich ein 2-Tages-Seminar zu diesem kreativen Ansatz in Verbindung mit dem Konzept des „Erzählens mit lebendigen Bildern“ angeboten. In diesem Jahr stellen wir uns dem Thema Advent und Weihnachten. Biblische Geschichten verwandeln sich in kreative Erfahrungsräume, die Raum bieten, sich spirituell berühren zu lassen und theologische Auseinandersetzung zu initiieren. Im Konzept des Erzählens mit lebendigen Bildern werden biblische Geschichten zu improvisierten Standbildern. Besonders für die Erprobung in Gottesdiensten wird dieses Modell konzeptionell vorgestellt und reflektiert. Übernachtung in Chemnitz oder Umgebung bitte selbst organisieren.

Zielgruppe: ehren- u. hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Beginn: 23.09.2016, 10:00 Uhr

Ende: 24.09.2016, 17:00 Uhr

Ort: Bonhoeffer-Gemeinde, Markersdorfer Straße 79, 09123 Chemnitz

Leitung: Wolfgang Lange

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de)

GOTTESDIENST MIT KINDERN

3.17 Familiengottesdienstvorbereitung

2017 feiern wir das große Reformationsjubiläum. Wird es uns gelingen, die Botschaft der Reformation mit dem Leben heute zu verbinden? Ein Versuch ist es wert! Gemeinsam wollen wir einen Familiengottesdienst zum Thema vorbereiten und reflektieren.

Darüber hinaus werden wir uns mit „leichter Sprache“ beschäftigen und wird es diesmal Zeit geben, gelungene Familiengottesdienste aus der Praxis vorzustellen.

– Impulse zu „leichter Sprache“

– Reformationsjubiläum 2017

– Erarbeiten und Reflektieren eines Reformationsfamiliengottesdienstes

– Austausch über gelungene Familiengottesdienste

Zielgruppe: Gemeindepädagogik, ehren- u. hauptamtliche Mitarbeiter/-innen, Gemeindepädagoginnen/-pädagoginnen, Kindergottesdienst

Termin: 21.06.2017, 09:00–16:00 Uhr

Ort: TPI Moritzburg

Leitung: Maria Salzmann, Ulrike Wenzel

Anmeldung im TPI (www.tpi-moritzburg.de)

4. Haus der Stille Grumbach

Anschrift: Am oberen Bach 6, 01723 Grumbach, Tel. (03 52 04) 4 86 12, Fax: (03 52 04) 3 96 66, E-Mail: grumbach@haus-der-stille.net, <http://www.haus-der-stille.net>

In der Stille hören – Kurzexerzitionen für Hauptamtliche im Pfarrberuf, in der Gemeindepädagogik und in der Kirchenmusik

Angesichts der vielfältigen Anforderungen im Verkündigungsdienst bieten Kurzexerzitionen die Chance, innezuhalten, mit Leib und Seele Kraft zu sammeln und sich durch Gottes Wort neu ausrichten zu lassen. Der Kurs versteht sich als Fortbildungsangebot für Hauptamtliche im Verkündigungsdienst, die spirituelle Erneuerung suchen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Termin: 27.–31.03.2017

Ort: Haus der Stille Grumbach

Leitung: Dr. Barbara Zeitler, Thomas Schönfuß

Kosten: 202 € incl. 30 € Kursgebühr

Anmeldung im Haus der Stille Grumbach bis 28.02.2017

5. Theologisches Studienseminar der VELKD

Anschrift: Bischof-Meiser-Straße 8, 82049 Pullach im Isartal
Sekretariat: Tel. (0 89) 74 48 52 90, E-Mail: info@theologisches-studienseminar.de

Information und Anmeldung über: www.theologisches-studienseminar.de

5.1 498. Studienkurs: Mo., 09.01.2017 – Fr., 20.01.2017

Neu im ephoralen Amt

Theologische Grundlagen und Praxis für die Leitungstätigkeit in Kirchenkreis, Dekanat oder Propstei

Der Schwerpunkt dieses Einführungskurses für neu gewählte Ephoren liegt auf den theologischen und geistlichen Grundlagen kirchlichen Leitungshandelns, auf denen eine gute Praxis aufbaut. Dabei stehen in der ersten Woche die Theologie und in der zweiten Woche praktische Fragen des Führens und Leitens im Mittelpunkt. Neben der gemeinsamen Studienarbeit haben Sie in diesem Kurs die Möglichkeit, sich kollegial auszutauschen und ein landeskirchenübergreifendes Netzwerk zu knüpfen.

Die geistlichen Angebote bestehen in Andachten zu den Tageszeiten und einem Abendmahlsgottesdienst am Ende des Kurses vor dem festlichen Buffet. Am Wochenende wird eine Exkursion nach München mit einer Führung in der Neuen Pinakothek angeboten. An den Abenden lockt das kulturelle Angebot Münchens, das in ca. 20 min. mit der S-Bahn zu erreichen ist. Folgende Themen werden von Referentinnen und Referenten aus Kirche und Wissenschaft behandelt:

- Ekklesiologische Grundlagen: Die Kirche und ihre Ämter, Allgemeines Priestertum und Kirchenleitung
- Biblische Impulse
- Ethik des Führens und Leitens
- Praxistag: Gesundes Führen, Dienstrecht, Öffentlichkeitsarbeit, Moderation (in Kooperation mit dem IPOS, Friedberg)
- Workshop: Konflikte erkennen, steuern und klären
- Führung in der Neuen Pinakothek zur Inszenierung von Autorität und Macht.

Zielgruppe: Ephoren, die 2015 oder 2016 in ihr Amt gewählt wurden

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann und OLKR Helmut Aßmann (angefragt)

Referenten: Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Wolfenbüttel), Prof. Dr. Wilfried Härle (Systematische Theologie, Heidelberg), Dr. Daniel Dietzfelbinger (Wirtschaftsethik, Nürnberg), Kirchenrat Andreas Weigelt (LKA München), Oberkirchenrat Dr. Michael Ahme (LKA Kiel), Dekan Günter Saalfrank (Hof), Pastoralpsychologe Andreas Herrmann (EBZ München) und ein/e Vertreter/-in von IPOS Friedberg

Kosten: 735 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 185 €

5.2 499. Studienkurs: Mo., 23.01.2017 – Fr., 03.02.2017

Predigen von Fall zu Fall

Theologie und Praxis der Kasualpredigt

Die Predigt zu Taufe und Konfirmation, Trauung und Beerdigung ist spannend im Wortsinn: Aufgespannt zwischen theologischer Tradition und biographischer Lebenssituation, zwischen volkskirchlicher Verankerung und säkularem Kontext, zwischen religiösem Ritual und sozialer Praxis. Der Studienkurs lotet dieses Spannungsfeld aus, indem theologische Reflexion mit homiletischer Werkstattarbeit verknüpft wird.

Themenschwerpunkte:

- Neuere Theorien der Kasualien
- Theologische Grundfragen im Blick auf Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung (exemplarisch)
- Homiletik und Lebensdeutung
- Predigen im säkularen Kontext (Reden zu Kirchenfernen, Konfessionslosen und Andersgläubenden)
- Rede und Ritual.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza, Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost (Praktische Theologie, Bonn)

Referenten: anzufragen: OKR Christine Jahn (Amt der VELKD, Hannover), Praxiskundige wie Ritualdesigner, freie Redner, Bestattungsunternehmer sowie Menschen mit „Blick von außen“

Kosten: 735 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 185 €

5.3 500. Studienkurs: Mo., 13.02.2017 – Fr., 17.02.2017

Hermeneutik

Philosophisch und theologisch

Die Aufgabe der philosophischen Hermeneutik ist es, das Selbst-, Welt- und Textverstehen zu reflektieren. Das besondere Ziel der theologischen Hermeneutik ist es, sich selbst und die Welt angesichts der Wirklichkeit Gottes neu zu verstehen, indem das Leben mit den biblischen Texten ausgelegt wird und umgekehrt. In diesem Jubiläumskurs wird das zentrale Thema der Hermeneutik behandelt, indem ein Bogen von philosophischen Ansätzen wie dem

von Paul Ricoeur zu den impliziten oder expliziten theologischen Hermeneutiken Martin Luthers, Johann Gottfried Hamans und Theologen der Gegenwart geschlagen wird.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann und Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: anzufragen: Landesbischof Gerhard Ulrich, Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost, Prof. Dr. Ulrich Körtner, Prof. Dr. Oswald Bayer, Dr. Friedrich Hauschildt, ...

Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.4 501. Studienkurs: Mo., 20.02.2017 – Sa., 25.02.2017

Update Theologie

Pfarrkonvent Berlin-Neukölln

In diesem Studienkurs beschäftigen wir uns zunächst mit der eigenen Einführung oder Ordination und den eigenen geistlichen und theologischen Ressourcen. Darauf folgt eine Einheit zu klassischen und aktuellen Perspektiven auf die Frage, was Kirche ist. Danach können sich die Teilnehmenden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den Fächern Altes und Neues Testament, Systematische Theologie mit Dogmatik und Ethik und Kirchengeschichte auf den neuesten Stand bringen lassen.

Zielgruppe: Mitglieder des Pfarrkonventes Berlin-Neukölln

Leitung: Superintendentin Viola Kennert, Studienleiterin Dr. Christina Costanza und Rektor Dr. Detlef Dieckmann

Referenten: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann, Studienleiterin Dr. Christina Costanza, PD Dr. Rajah Scheepers (Kirchengeschichte, Marburg/Berlin), Pfarrerin Ulrike Otto, Pastoralpsychologin, Supervisorin (DGfP [KSA]/IGSV), Evangelische Seelsorge und Seelsorgeausbildung (KSA) am Klinikum Nürnberg Nord und weitere HochschullehrerInnen aus den verschiedenen Disziplinen

5.5 502. Studienkurs: Mo., 13.03.2017 – Fr., 17.03.2017

Exodus

In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, jene zentralen Texte aus dem Buch Exodus zu studieren, die von der Befreiung aus der Not, von Flucht und Verfolgung und der Bewahrung der Freiheit durch Gottes Gebote handeln. Dabei wird es der Kursleiter Ihnen leicht machen, auch einen Zugang zum hebräischen Ausgangstext zu finden. Die Erzähltechnik des Buches Exodus und die zehn Gebote in christlicher und jüdischer Rezeption bilden zwei Schwerpunkte im ersten, exegetischen Teil des Seminars. Im zweiten Teil des Seminars lernen Sie zunächst aktuelle Perspektiven aus der Geflüchtetenforschung kennen. Abgerundet wird der Kurs durch eine Einheit zur Darstellung des Exodus in Filmen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann

Referenten: anzufragen: Prof. Dr. Helmut Utzschneider (Altes Testament, Neuendettelsau), Prof. Dr. Frank Crüsemann (Altes Testament, Bethel), Prof. Dr. Martin Dober (Praktische Theologie, Tübingen), Dr. J. Olaf Kleist (Projektkoordinator „Flucht“), PD Dr. Detlef Dieckmann (Hebraist, Übersetzer von Ex 1–20 für die Basisbibel)

Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.6 503. Studienkurs: Mo., 21.03.2017 – Do., 31.03.2017**Update Systematische Theologie****Anthropologie**

Der Studienkurs stellt neuere Entwicklungen innerhalb der Systematischen Theologie zur Diskussion. Dabei wird der Fokus auf die Anthropologie gerichtet. Hier kommt besonders zum Ausdruck, welche Veränderungen und Erweiterungen die Systematische Theologie in ihrer Rechenschaft über den christlichen Glauben vollzogen hat. Denn das klassische anthropologische Themenfeld zwischen Gottebenbildlichkeit, Sünde und Gnade wurde in den letzten Jahren im Blick auf die konkrete Lebenswirklichkeit von Menschen vielfach erweitert. Solchen Erweiterungen geht der Studienkurs in exemplarischer Weise nach – immer auf der Suche nach einer Theologie, die die Lebens- und Glaubensfragen von Menschen heute anzusprechen weiß.

Dabei kommen die folgenden Aspekte in den Blick:

- Der emotionale Mensch: Zur Theologie der Gefühle
- Der freie Mensch: Zum Dialog mit den Neurowissenschaften
- Der verwundbare Mensch: Anthropologie an den Grenzen des Lebens
- Der wahrnehmende Mensch: Anthropologie und ästhetische Theologie
- Der konkrete Mensch: Anthropologie und Alltagstheologie.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: Prof. Dr. Markus Buntfuß (Systematische Theologie, Neuendettelsau), OKR Dr. Claas Cordemann (Referent für theologische Grundsatzzfragen, Amt der VELKD, Hannover)

anzufragen: Prof. Dr. Roderich Barth (Systematische Theologie, Gießen), Prof. Dr. Jörg Lauster (Systematische Theologie, München), Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Systematische Theologie, Leipzig), OKR Dr. Georg Raatz (Amt der VELKD, Hannover), PD Dr. Heike Springhart (Studienleiterin am Theologischen Studienhaus, Heidelberg)

Kosten: 670 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 170 €

5.7 504. Studienkurs: So., 02.04.2017 – Sa., 08.04.2017**85. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitung mit fachlichem Bezug zum Seminarthema**

Veränderung erscheint als ein Teil des Evangelisch-Seins. So steht das Seminar dieses Jahr unter der Überschrift „Change Management“. Eine zweitägige Kommunikationseinheit führt ein in die Grundlagen des Veränderungsmanagements. Eine weitere Facheinheit widmet sich dem Urheberrecht, den Rahmenverträgen der EKD zu GEMA und VG Wort sowie den Rechtsfolgen bei Verstößen.

Die Theologische Einheit im Jahr des Reformationsjubiläums betrachtet mit uns die Entwicklung des Luthertums durch die Zeiten und wirft einen Blick auf Luthers Kirche in der Zukunft.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitung mit fachlichem Bezug zum Seminarthema

Leitung: Kirchenamtsrat Hilko Barkhoff (Amt der VELKD, Hannover)

Referenten: Studienleiterin Dr. Christina Costanza und weitere

Kosten: 390 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 90 €

5.8 505. Studienkurs: Mo., 24.04.2017 – Do., 04.05.2017**Agape und Eros****Theologische, anthropologische und ethische Aspekte von Liebe und Sexualität**

Die Liebe Gottes zum Menschen, des Menschen zu Gott sowie die Liebe unter Menschen als agape und eros stehen im Mittelpunkt dieses Studienkurses. In der ersten Woche wird biblisch- und systematisch-theologisch an dem Thema Gottes- und Menschenliebe gearbeitet (z. B. Johannes-Evangelium, Mystik, Gottesliebe bei Martin Luther). In Gesellschaft und Kirche ist das Thema Liebe häufig mit dem Aspekt der Sexualität verbunden, etwa beim Interesse an der sexuellen Orientierung von Menschen. Deswegen wird in der zweiten Woche biblisch-theologisch, anthropologisch und ethisch die Fragestellung von Liebe und Sexualität in den Blick genommen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Rektor PD. Dr. Detlef Dieckmann

Kosten: 670 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 170 €

5.9 506. Studienkurs: Mo., 15.05.2017 – Sa., 20.05.2017**Gott und Geld****Für Ephoren**

Wo das Geld Mittel zum Zweck ist, zeigt es uns, wie sehr wir vom Tauschen leben. Wo das Geld allmächtig, allgegenwärtig und universal wird, besteht die Gefahr, dass es nicht mehr den Menschen dient, sondern sich das Machtverhältnis umkehrt. Theologischen Fragen, die mit dem Thema Geld zusammenhängen, widmet sich dieser Studienkurs. Nach einer kulturgeschichtlichen Einführung können Sie u. a. Texte aus dem Buch „Gott oder Geld?“ von Falk Wagner studieren. In einer weiteren Einheit wird das Verhältnis der Non-Profit-Organisation Kirche zum Geld betrachtet und theologisch reflektiert. Abgeschlossen wird der Studienkurs mit gegenwärtigen Perspektiven zur Wirtschaftsethik.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintenden, Pröpstinnen und Pröpste, Dekaninnen und Dekane sowie stellvertretende Ephoren

Leitung: Rektor PD. Dr. Detlef Dieckmann

Referenten: Prof. Dr. Stefan Heuser (Ethik, Darmstadt); angefragt: Prof. Dr. Christina von Braun (Potsdam), Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (Göttingen), Dr. Christina Costanza (Studienleiterin, Pullach), Prof. Dr. Johannes Rehm (Bamberg)

Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.10 507. Studienkurs: Die., 20.06.2017 – Fr., 30.06.2017**Theologie des Körpers****Studienkurs mit Feldenkrais und Nordic Walking**

Der Körper ist Thema: in der Eigenwahrnehmung des einzelnen Menschen, in gesellschaftlichen Diskursen über Schönheitskultur und Ernährungstrends und nicht zuletzt in den verschiedenen Wissenschaften, die am Bild vom Menschen arbeiten. Der Studienkurs beschäftigt sich aus verschiedenen theologischen Perspektiven mit der Körperlichkeit des Menschen. In den Bereichen z. B. der biblischen Theologie, der theologischen Anthropologie und Ethik sowie der Liturgik wird erkundet, welche Bedeutungen das Körperliche in der christlichen Religion hat. Der Eigenwahrnehmung des Körpers dienen die Bewegungseinheiten, die die theoretische Arbeit begleiten: Im täglichen Wechsel finden Einheiten im Nordic Walking und im Feldenkrais statt.

Der Kurs ist geeignet für alle, die Interesse sowohl an theologischer Studien- als auch an praktischer Körperarbeit haben.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Referenten: Sascha Neff (Trainer, Grünwald), Referentinnen und Referenten aus den theologischen Disziplinen
 Kosten: 670 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 170 €

5.11 508. Studienkurs: Mo., 03.07.2017 – Fr., 07.07.2017

Sabbat

Wenn Israel zwei Jahre lang den Sabbat hält, kommt die Erlösung, heißt es im Talmud (bShab118b). Das Sabbatgebot gehört untrennbar zum israelitischen Glauben und hat keine Parallele im Alten Orient. Für die jüdischen Anhänger Jesu versteht es sich von selbst, den Sabbat zu halten, bis sich im 2. Jh. allmählich der Sonntag als Ruhetag durchsetzte. Mit dem Sabbatgebot, das nach dem Schöpfungsbericht sogar Gott selbst gehalten hat, wird dem produktiven Arbeiten eine Grenze gesetzt. Das Sabbatgebot zu respektieren, heißt die eigene Endlichkeit angesichts Gottes anzuerkennen.

Dieser Studienkurs beginnt mit der Lektüre und theologischen Deutung alttestamentlicher Texte, anhand derer sich die vermutliche Entstehung des Sabbatgebotes verdeutlichen lässt. In der neutestamentlichen Einheit wird Jesus Verhältnis zum Sabbat beleuchtet. Was der Sabbat für den Menschen bedeutet, wird in der Einheit zum Judentum am Beispiel von Abraham Heschel und in einer systematisch- und praktisch-theologischen Einheit reflektiert.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer
 Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann
 Referenten: anzufragen: Prof. Dr. Klaus Wengst (Neues Testament, Bochum), Prof. Dr. Matthias Morgenstern (Judaistik, Tübingen), Prof. Dr. Uwe Becker (Altes Testament, Jena)
 Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.12 509. Studienkurs: Mo., 10.07.2017 – Fr., 14.07.2017

Begegnung mit dem Islam

Glaube – Leben – Theologie

Der Islam wird gegenwärtig in Deutschland vor allem im Kontext von Migration wahrgenommen, d. h. als gesellschaftliches Phänomen. Deshalb will dieser Studienkurs ermöglichen, den Islam vertieft als Religion kennen zu lernen. Welche Gottes- und Menschenbilder prägen den muslimischen Glauben? Wie gestalten Muslime die Praxis dieses Glaubens in einem Land, in welchem der Islam immer wieder als fremd wahrgenommen wird? Welche theologischen Richtungen gibt es im Islam der Gegenwart, und wie ist er an den Universitäten in Deutschland vertreten? Wie gelingt der muslimisch-christliche Dialog? Ziel ist auch, den Herausforderungen der kirchlichen Praxis aufgeklärt begegnen zu können (z. B. muslimische Kinder im evangelischen Kindergarten, gemeinsame Gottesdienste).

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionspädagoginnen und -pädagogen
 Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza
 Referenten: Referentinnen und Referenten aus der Islamischen Theologie, Expertinnen und Experten für muslimisch-christlichen Dialog, Vertreterinnen und Vertreter des Islamischen Forum Penzberg
 Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.13 510. Studienkurs: Mo., 24.07.2017 – Fr., 28.07.2017

Von der Freundschaft

Familienkurs

„Das Beste, was es gibt auf der Welt“ – für manche sind Freundschaften die wichtigsten Beziehungen im Leben. Von klein auf durch dick und dünn. Oder die tief empfundene Seelenverwandtschaft auch über Distanzen hinweg. Manchmal genauso kompliziert wie eine Liebesbeziehung. Und manchmal wird er schmerzlich vermisst, so „ein echter Freund“. Pfarrfamilien erleben Freundschaften im besonderen Kontext (Gemeindesituation, Umzüge etc.).

Im Familienkurs beschäftigen wir uns mit dem, was Freundschaft ausmacht und was sie für unser Leben bedeutet – mal Kinder und Erwachsene getrennt, mal gemeinsam. Dabei lassen wir uns von biblischen Geschichten ebenso anregen wie von philosophischen Überlegungen zur Kunst der Freundschaft und ihren Zeugnissen in Film und Literatur.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer mit ihren Kindern und ggf. ihren Partnerinnen oder Partnern
 Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza, PD Dr. Rajah Scheepers (Pfarrerin, Berlin)
 Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.14 511. Studienkurs: Mo., 11.09.2017 – Fr., 15.09.2017

Bilanzierungskurs

Für Ephoren nach fünf oder mehr Dienstjahren

In diesem Studienkurs können Sie als Leitungsverantwortlicher auf der mittleren Ebene eine Bilanz Ihrer bisherigen Amtszeit ziehen und haben Gelegenheit, sich eine Perspektive für die weitere Amtszeit oder einen bevorstehenden Wechsel zu erarbeiten.

Zielgruppe: Ephoren, die eine Bilanz ihrer bisherigen Amtszeit ziehen wollen
 Leitung: Rektor PD. Dr. Detlef Dieckmann
 Referent: angefragt: Pastor Tilman Kingreen (Arbeitsstelle für Personalberatung, Hannover)
 Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.15 512. Studienkurs: Mo., 18.09.2017 – Sa., 22.09.2017

Update Theologie

Pfarrkonvent Walsrode

In diesem Studienkurs beschäftigen wir uns zunächst mit der eigenen Einführung oder Ordination und den eigenen geistlichen und theologischen Ressourcen. Darauf folgt eine Einheit zu klassischen und aktuellen Perspektiven auf die Frage, was Kirche ist. Danach können sich die Teilnehmenden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den Fächern Altes und Neues Testament, Systematische Theologie mit Dogmatik und Ethik und Kirchengeschichte auf den neuesten Stand bringen lassen.

Zielgruppe: Mitglieder des Pfarrkonventes Walsrode
 Leitung: Superintendent Ottomar Fricke, Studienleiterin Dr. Christina Costanza und Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann
 Referenten: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann, Studienleiterin Dr. Christina Costanza, PD Dr. Rajah Scheepers (Kirchengeschichte, Marburg/Berlin), Pfarrerin Ulrike Otto, Pastoralpsychologin, Supervisorin (DGfP [KSA]/IGSV), Evangelische Seelsorge und Seelsorgeausbildung (KSA) am Klinikum Nürnberg Nord und weitere HochschullehrerInnen aus den verschiedenen Disziplinen

5.16 513. Studienkurs: Mo., 25.09.2017 – Fr., 06.10.2017**Heil und Heilung****Theologische und ethische Aspekte**

In Heilungen wird Heil erfahren, und gleichzeitig geht die theologische Rede vom Heil über diesseitige Erfahrungen hinaus. Im biblisch-theologischen Teil dieses Studienkurses arbeiten Sie an den Begriffen schalom bzw. soteria. Von dort ausgehend soll reflektiert werden, wie Erlösung und Rechtfertigung im Zusammenhang mit Heil und Heilung erfahren werden. In der theologisch-ethischen Einheit geht es um „Heilung“ und Krankheit in Zusammenhang von Behinderung, um Schuld als Deutungskategorie von Krankheit, um Vergebung angesichts von medizinischen Fehlern und um „Heilsversprechen“ z. B. in der Reproduktions- und ästhetischen Medizin. Spiritual care und Krankensalbungen oder andere liturgische Handlungen mit Kranken werden als praktisch-theologische Themen erörtert. Angesichts der interkulturellen Fragestellungen etwa im Bereich der Pflege wird das Thema Heil und Heilung zudem in interreligiöser Perspektive betrachtet.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Ärztinnen und Ärzte

Leitung: Rektor PD. Dr. Detlef Dieckmann

Referenten: angefragt: Prof. Dr. Jens Schröter (Neues Testament, Leipzig), Prof. Dr. Stefan Heuser (Ethik, Darmstadt), Prof. Dr. Traugott Roser (Spiritual Care, Münster), PD Dr. Gregor Etzelmüller (Systematische Theologie, Heidelberg)

Kosten: 735 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 185 €

5.17 514. Studienkurs: Mo., 16.10.2017 – Fr., 20.10.2017**Mystik und Widerstand****Studienkurs zur Theologie Dorothee Sölles**

„Wir müssen radikaler und frömmere werden.“ In besonders eindrücklicher Weise hat Dorothee Sölle eine Theologie des Lebens entworfen, in der das Reden von Gott untrennbar verbunden ist mit gesellschaftlichem und politischem Engagement. Dieser Studienkurs bietet gerade auch denen Gelegenheit zum vertieften Studium der Texte Sölles in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext, die sich ihnen in akademischer Distanz und interessierter Neugier zuwenden wollen – und die sich zugleich von der Sprachmacht dieser Denkerin des 20. Jahrhunderts Anregung für die eigene Theologie und religiöse Praxis erhoffen. Themenschwerpunkte: Theologie als Prophetie: Zum Verhältnis von Spiritualität und politischem Engagement, Leidenschaft für das Unbedingte: Gott denken, Poesie als religiöse Rede (mit liturgisch-homiletischer Schreibwerkstatt)

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.18 515. Studienkurs: Mo., 23.10.2017 – Fr., 27.10.2017**Konkurrenz und Kooperation****Für stellvertretende Ephoren**

Auch unter „Brüdern und Schwestern“ gibt es Konkurrenz wie Kooperation. Allerdings wird über Konkurrenz im Raum der Kirche meist nur hinter vorgehaltener Hand und im negativen Sinne gesprochen. Kooperation dagegen liegt angesichts der Strukturdebatten immer mehr im Trend. Dabei kann Konkurrenz auch positive Impulse zur gemeinsamen Entwicklung geben. Und umgekehrt gibt es auch Fehlformen der Kooperationen, bei denen Stärken nicht zur Entfaltung kommen. Jedes Fußballspiel und jedes Orchesterkonzert lehrt, wie Konkurrenz und Kooperation erfolgreich zusammenwirken können. Dieser Studienkurs bietet

stellvertretenden Ephoren die Möglichkeit, das Verhältnis von Kooperation und Konkurrenz im eigenen Umfeld zu reflektieren und das Thema biblisch- und systematisch-theologisch zu vertiefen. Im praktischen Teil soll anhand von Beispielen aus der Kirche erlebbar werden, wie Konkurrenz und Kooperation zusammenspielen können.

Zielgruppe: Stellvertretende Dekaninnen und Dekane, Superintendentinnen und Superintendenden, Pröpstin und Pröpste, Seniorinnen und Senioren

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann und Ekkehard Roßberg (Gemeindeakademie Rummelsberg)

Referenten: Ekkehard Roßberg (Gemeindeakademie Rummelsberg), Prof. Dr. Reiner Knieling (Gemeindekolleg Neudietendorf/Wuppertal), Prof. Dr. Arnulf von Scheliha (Systematische Theologie, Münster)

Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

5.19 516. Studienkurs: Mo., 20.11.2017 – Fr., 24.11.2017**Das Beste kommt zum Schluss?****Lebensbilanzen in Film und Theologie**

Filme erzählen Lebensgeschichten in verdichteter Form und häufig erzählen sie auch vom Erzählen der Lebensgeschichten. Die Situation der Rückschau auf gelebtes Leben ist eine zutiefst religiöse, die besonders, aber nicht nur im Kasualgespräch entsteht. Im Studienkurs werden wir die Analyse von passenden Filmen mit der theologischen Reflexion verbinden: Wie werden Lebensbilanzen erzählt? Welche religiösen Fragen brechen auf? Wie wird nach Antworten, nach Lebens-Sinn gesucht?

So will der Studienkurs die Sinne schärfen für die Begleitung von Menschen bei ihren Lebens-Erzählungen in Seelsorge, Unterricht, Verkündigung. Dabei wird auch die Arbeit mit Filmen, z. B. im Gottesdienst, in den Blick genommen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten

Leitung: Studienleiterin Dr. Christina Costanza

Kosten: 260 €; für Teilnehmende aus VELKD-Gliedkirchen ermäßigt 60 €

6. Sonstiges**Kontaktstudium Liturgiewissenschaft**

Das Liturgiewissenschaftliche Institut der VELKD bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig bietet Pfarrerinnen und Kirchenmusikern die Möglichkeit, sich in einem Kontaktstudium Liturgiewissenschaft ein Sommersemester lang vertieft mit Fragen zu Geschichte, Theologie und Praxis des evangelischen Gottesdienstes zu beschäftigen. Neben den Studienangeboten der Universität Leipzig im Bereich der Liturgiewissenschaft, der evangelischen Theologie und benachbarter Fachgebiete (Theater- und Musikwissenschaft, Kirchenmusik, Germanistik u. a.) gibt es spezielle Angebote des Liturgiewissenschaftlichen Instituts. Eine hervorragend ausgestattete Bibliothek zu allen Fragen der Liturgiewissenschaft kann die Grundlage für eigene Reflexionen und wissenschaftliche Arbeit bieten.

In jedem Sommersemester stehen max. vier Plätze für das Kontaktstudium zur Verfügung.

Weitere Informationen auf der Homepage des Liturgiewissenschaftlichen Instituts (<http://www.velkd.de/leipzig/studium.php>) und bei Pfarrer Christian Lehnert, Tel. (03 41) 9 73 54 81, E-Mail: christian.lehnert@uni-leipzig.de.

Beantragung gemäß § 7 a der Fortbildungsverordnung auf dem Dienstweg beim Landeskirchenamt.

Theologische Tage an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg

Kirche der Zukunft – Kirche der ‚Laien‘?

Termin: 18. und 19. Januar 2017

Die Institute für Bibelwissenschaft (Prof. Dr. U. Schnelle) und Religionspädagogik (Prof. Dr. M. Domsgen) der Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg laden Pfarrerinnen und Pfarrer, Lehrerinnen und Lehrer für ev. Religion (alle Schularten) sowie Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen zu Theologischen Tagen unter dem Thema: Kirche der Zukunft – Kirche der ‚Laien‘ ein.

Beschreibung: Ist die Kirche der Zukunft eine Kirche der ‚Laien‘? Gegenwärtige Entwicklungen, allem voran die finanziellen Möglichkeiten der Kirchen, weisen in diese Richtung. Dann aber stellen sich grundsätzliche Fragen: Gibt es überhaupt ‚Laien‘, d. h. ist die umgangssprachlich anzutreffende Unterscheidung zwischen ordinierten Amtsträgern und ‚Laien‘ überhaupt sinnvoll? Wie ist das Verhältnis beider Gruppen zu bestimmen? Welche Konsequenzen hat das für die Struktur der Kirchen, von der Gemeindeleitung bis zur Kirchenleitung? Und: Was heißt das für das Theologiestudium? Diesen und anderen Fragen soll an den Theologischen Tagen 2017 in Vorträgen, Workshops und Diskussionen nachgegangen werden. Referieren werden u. a. Prof. Dr. Margot Käßmann (Berlin), Landesbischof Dr. Christoph Meyns (Braunschweig) und Prof. Dr. Beate Hofmann (Wuppertal).

Veranstaltungsinformationen: 18.01.2017, 11:00 Uhr bis 19.01.2017, 19:00 Uhr in den Franckschen Stiftungen Halle, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale)

Kosten: Bei eigener An- und Abreise sowie eigener Übernachtung 30 € inklusive Empfang.

Anschrift und Kontakt: Franckeplatz 1, Haus 25/Haus 30, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 5 52 30 13 und (03 45) 5 52 30 51; E-Mail: sekretariat.bibelwissenschaft@theologie.uni-halle.de

Gegenwärtigen Katholizismus in Rom kennenlernen Fortbildungskurs für Pfarrer und Pfarrerinnen

Termin: 26. Juni bis 5. Juli 2017

Inhalt und Ziel: Der Fortbildungskurs bietet Pfarrerinnen und Pfarrern die Gelegenheit, in Rom konfessionskundliche Kennt-

nisse zu vertiefen und sich gleichzeitig in den ökumenischen Dialog zu begeben. Die Vielfalt der römisch-katholischen Kirche wird nirgends so sichtbar, wie in Rom. In der Vatikanstadt ist nicht nur der Sitz des Papstes und der römischen Kurie ist, sondern auch die Zentralen vieler Orden (z. B. Benediktiner, Jesuiten) und Gemeinschaften (z. B. San Egidio) sowie katholischer Einrichtungen (z. B. Malteser).

Es werden Vorträge zu den fundamentaltheologischen Grundlagen des Katholizismus, zu Geschichte und Wesen des Papsttums und der Kurie, der Orden und Gemeinschaften, der liturgischen Traditionen und des katholischen Ökumeneverständnisses gehalten. Besuche von Gottesdiensten sowie Exkursionen zu charakteristischen Orten sollen diese Vorträge vertiefen. Der Vertiefung dienen auch die Gespräche mit Mitarbeitern des Vatikans (z. B. Einheitsrat) sowie der Orden und Einrichtungen. Dabei soll nicht nur die Kenntnis des Katholizismus vertieft werden, sondern es können auch Impulse für das eigene Handeln in Gottesdienst und ökumenischem Kontakt gewonnen werden.

Zielgruppe: Pfarrer und Pfarrerinnen

Leitung: Martin Bräuer D.D., Catholica-Beauftragter des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim und Tobias Küenzlen, Studienleiter des Melanchthon Zentrums Rom

Kosten: Die Kosten belaufen sich auf 795 € pro Person für Unterbringung und Frühstück im Einzelzimmer (575 € im Doppelzimmer).

Im Preis unbegriffen sind alle Kosten, die mit dem Programm in Zusammenhang stehen.

Die Einzel- oder Doppelzimmer befinden sich im Hotel Casa Valdese im Zentrum Roms. Jedes Zimmer hat eigene Dusche/WC. Für Organisation und Kosten der An- und Abreise sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich.

Anmeldungen: Nach Genehmigung durch das Landeskirchenamt bis spätestens 1. Februar 2017 direkt beim Melanchthon Zentrum Rom, Via Aurelia Antica, 391, I - 00165 Roma, E-Mail: direttore@melantone.org. (Weitere Informationen: www.centromelantone.org.)

Die Fortbildung wird veranstaltet vom Melanchthon Zentrum in Rom in Zusammenarbeit mit dem Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim.

Die Veranstaltung ist eine anerkannte Fortbildungsmaßnahme im Sinne der Fortbildungsverordnung vom 18. April 2000 (ABl. S. A 64–A 65) in der jeweils geltenden Fassung.

Ausbildungswoche für Notfallseelsorge, Notfallbegleitung und Krisenintervention vom 25. bis 29. September 2017 in Leipzig

Reg.-Nr. 205994 (5) 146

Die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und das Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis in Leipzig (ISG) bieten 2017 einen Kurs in Notfallseelsorge für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Kursinhalt u. a.:

- Welche Erfahrungen bringe ich mit? Wer bin ich, wie nehmen mich andere wahr?
- Wie begleite ich Menschen bzw. Angehörige in Krisen, z. B. nach einem Unfall mit Schwerverletzten, nach einem Tod im häuslichen Bereich, nach Suizid, bei einem plötzlichen Tod eines Kindes?
- Wie überbringe ich eine Todesnachricht?
- Wie begleite ich im Schock?
- Wie helfe ich mir selbst?
- Wie arbeitet Notfallseelsorge grundsätzlich? u. a. m.

Format:

Kompaktkurs – umfasst drei von fünf Ausbildungsmodulen des Curriculums für Notfallseelsorgeausbildung

Zielgruppe:

Pfarrerinnen und Pfarrer sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, die bereits kommunikative und soziale Kompetenzen mitbringen und die sich der intensiven Ausbildung einer Woche gewachsen fühlen.

Voraussetzungen:

in der Regel 25–70 Jahre, psychisch und physisch gut belastbar, sozial gut integriertes Umfeld, im letzten Jahr kein eigenes traumatisches Erlebnis, Erstgespräch mit regionalem Teamleiter und entsprechender Empfehlung

Termin: 25.–29. September 2017

Ort: Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis in Leipzig (ISG), Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig

Beginn: Montag, 25.09.2017, 14:00 Uhr
 Ende: Freitag, 29.09.2017, ca. 15:00 Uhr

Leitung:

Reinhard Voigt, Pfarrer i. R., Supervisor DGsv, Berlin

Kursbegleitung:

Christian Mendt, Polizeipfarrer, NFS-Koordinator für die sächsische Landeskirche

Kosten:

Kursgebühren: 150 €

Unterkunft: 100 €

Bettwäsche: 6 €

Verpflegung: 48 € zuzüglich Mittagessen (kann außerhalb eingenommen werden [Gast-Essenkarten für die Mensa der Uniklinik])

Anzahlung: 150 €

Zahlung an: ISG Leipzig, IBAN: DE61 3506 0190 1612 6300 18
 Einzahlung gilt als verbindliche Anmeldung

Anmeldefrist: bis 30. April 2017

Anmeldung an ISG:

Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis in Leipzig (ISG), Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig, Tel. (03 41) 3 50 53 40, E-Mail: isg.leipzig@evlks.de, Kopie an Pfarrer Mendt: E-Mail: pacowiese@me.com.

Pfarrerinnen und Pfarrer beantragen die Freistellung unter Fortzahlung der Bezüge für die Dauer der Fortbildung mit dem entsprechenden Formular auf dem Dienstweg im Landeskirchenamt. Zur Ausbildung gehört nach erfolgreichem Abschluss die Arbeit in einem NFS-KIT für mindestens zwei Jahre, um weitere Bausteine der Ausbildung über die Praxisbegleitung und der internen Fortbildung zu erwerben.

Weitere Auskunft über Pfarrer Christian Mendt, Tel. (01 75) 4 16 68 72.

V.**Stellenausschreibungen**

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **30. September 2016** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Burkau mit SK Uhyst am Taucher und SK Pohla (ab 1. Januar 2017 mit SK Demitz-Thumitz) (Kbz. Bautzen-Kamenz)

Zum Schwesterkirchverhältnis (ab 1. Januar 2017) gehören:

- 2.127 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei 1 Pfarrstelle) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten in Burkau, Uhyst und Pohla, monatlich in zwei Frauendienste in Burkau und Uhyst, eine Bibelstunde in Schönbrunn, bis 4 ökumenische Gottesdienste in Bocka, Neustädtel und im Taucherwald am Bunker 6
- 4 Kirchen, 3 Gebäude im Eigentum der Kirchengemeinden, 3 Friedhöfe
- 6 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (183 m²) mit 8 Zimmern und Amtszimmer innerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Uhyst am Taucher.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Waltsgott, Tel. (0 35 91) 39 09 31 und Pfarrer Müller, Tel. (03 59 53) 83 10.

Die zukünftigen vier Schwesterkirchengemeinden wünschen sich einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die bereit ist, die Gemeindearbeit in bewährter Form einerseits und mit neuen Ideen andererseits zu gestalten. Eine Aufgabe wird die Begleitung der Gemeinden im Rahmen der weiteren, über das gebildete Schwesterkirchverhältnis

hinaus erforderlichen, Strukturveränderungen und regionaler Zusammenarbeit sein. Wir sind 2.127 Gemeindeglieder über ca. 30 Dörfer verteilt. In den letzten 12 Jahren haben wir eine intensive Zusammenarbeit (auch ökumenisch) begonnen. Wir haben zukünftig vier schöne Kirchen, die baulich in Ordnung sind. Die Bedeutung liegt besonders auf der Autobahnkirche Uhyst. Insgesamt haben wir eine gute Infrastruktur – Ärzte, Einkauf, Grundschule und Kindergarten. An der A4/B 6 liegen unsere Gemeinden sehr verkehrsgünstig.

die 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Johanneskirchengemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen (Kbz. Dresden Mitte)

Zur Kirchengemeinde gehören:

- 5.536 Gemeindeglieder
- drei Predigtstätten (bei 2,5 Pfarrstellen) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten in den Gemeindezentren Haydnstraße 23 und Fiedlerstraße 2, monatlich in sechs Pflegeheimen
- 2 Gemeindezentren, 1 Kirchenruine, 4 Gebäude im Eigentum der Kirchengemeinde, 4 Friedhöfe, 1 Kindertagesstätte
- 18 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (141 m²) mit 4 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Dresden-Striesen.

Weitere Auskunft erteilt der Kirchenvorstandsvorsitzende Dr. Reinsperger, Tel. (03 51) 4 59 34 26.

Eine zentrumsnahe Stadtgemeinde mit rund 5.500 Mitgliedern sucht einen Pfarrer/eine Pfarrerin mit solider Erfahrung in Gemeindeleitung und jugendlichem Elan. Die große haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterschaft wünscht sich Führung durch eine Persönlichkeit mit Herz und Kraft. Er/Sie soll einen sicheren Überblick über die vielfältigen Aufgabenbereiche und deren Prioritäten bewahren und einen offenen, kommunikativen und transparenten Führungsstil praktizieren. Mitwirkung bei verschiedenen Gottesdienstformen und Offenheit für zeitgemäße Formen der Verkündigung wird erwartet. In der Gemeinde finden sich alle Altersgruppen und die ganze Breite des sozialen Spektrums ist vertreten.

die 1. Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchspiels Dresden West (Kbz. Dresden Mitte)

Zum Kirchspiel gehören:

- 6.494 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei 3,5 Pfarrstellen) mit vier wöchentlichen Gottesdiensten in Briesnitz, Cossebaude, Cotta und Gorbitz, monatlich in drei Seniorenheimen
- 4 Kirchen, 8 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 4 Friedhöfe, 2 Kindertagesstätten (in Trägerschaft der Stadtmission)
- 22 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (97 m²) mit 3 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Dresden-Cotta.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Behr, Tel. (03 51) 4 39 39 10, der Kirchenvorstandsvorsitzende Schmidt, Tel. (03 51) 4 11 73 03 und Pfarrer Böttrich, Tel. (03 51) 4 24 38 67. Das Kirchspiel Dresden West freut sich auf einen Pfarrer/eine Pfarrerin, welcher/welche mit Freude und Engagement den Gemeindeaufbau im Stadtteil Cotta mit vielen jungen Menschen fortsetzt, Gemeindeglieder für eine aktive Mitarbeit ermutigt und anleitet, lebensnah das Evangelium verkündet und lebendige Gottesdienste feiert. Es gibt viele Möglichkeiten, Neues zu entwickeln. Wir erwarten darüber hinaus die Bereitschaft zur Arbeit im Team, zur Leitung der Verwaltung und zur Führung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die sehr ruhig gelegene Pfarrwohnung kann auf 171 m² und 7,5 Zimmer mit 2 Bädern erweitert werden. Kindergärten und Schulen befinden sich in unmittelbarer Nähe.

die 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenberg-Schellerhau mit SK Fürstenwalde-Fürstenau, SK Geising und SK Lauenstein-Liebenau (Kbz. Freiberg)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 1.681 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit in der Regel 2 wöchentlichen Gottesdiensten im Wechsel der Orte Altenberg, Zinnwald, Schellerhau und Oberbärenburg (Kapelle)
- 4 Kirchen, 2 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 3 Friedhöfe
- 7 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (167 m²) mit 4 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Altenberg.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrer Großmann, Tel. (03 50 56) 3 18 56 und der Kirchenvorstandsvorsitzende Stefan, Tel. (03 50 56) 3 56 43.

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die in geistlicher Gemeinschaft mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden Gemeinde bauen möchte. Seit 2015 sind wir im Schwesterkirchverhältnis verbunden und gestalten zahlreiche Projekte gemeinsam. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit dem Ksp. Glashütte auch mit Blick auf die weiteren nötigen Strukturpassungen noch enger zu gestalten. Im Seelsorgegebiet befinden sich eine große Rehaklinik, Unterkünfte und Familienwohnungen für Asylbewerber, viele Hotels und Pensionen sowie ein Sportgymnasium mit Internat. Die Gestaltung von Hochzeiten und Taufen in der Taufkapelle Oberbärenburg sowie die ökumenischen Begegnungen sind weitere schöne Aufgaben unserer Pfarrstelle.

die 1. Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchspiels Kreischa-Seifersdorf (Kbz. Freiberg)

Zum Kirchspiel gehören:

- 3.171 Gemeindeglieder
- fünf Predigtstätten (bei 3 Pfarrstellen) mit fünf wöchentlichen Gottesdiensten in fünf Orten
- 5 Kirchen, 9 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 5 Friedhöfe
- 11 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn: 1. Januar 2017
- Dienstwohnung (197 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer innerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Kreischa.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrerin von Oltersdorff-Kaletka, Tel. (03 52 06) 2 13 45.

Fünf lebendige und unterschiedliche Gemeinden sind auf dem Weg des Zusammenwachsens. Wollen Sie gemeinsam mit uns die kommende Wegstrecke gestalten? Wir freuen uns auf einen engagierten Pfarrer/eine engagierte Pfarrerin für den Seelsorgebereich Kreischa und Possendorf. Ein Schwerpunkt der Arbeit wird die Pfarramtsleitung sein. Daher sind Erfahrungen in Personalführung wünschenswert. Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit und Organisationsfähigkeit werden vorausgesetzt. Die Infrastruktur in der Region (ländlich, stadtnah) ist sehr gut.

B. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe b PfÜG:

die 2. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Marienkirchengemeinde Werdau mit SK Königswalde (Zwickau) und SK Steinpleis (Kbz. Zwickau)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 3.211 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit vier wöchentlichen Gottesdiensten in vier Orten
- 4 Kirchen, 6 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 2 Friedhöfe
- 12 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (158 m²) mit 6 Zimmern und Amtszimmer innerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Steinpleis.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrer Richter, Tel. (03 37 61) 22 70 und die Kirchenvorstandsvorsitzende Dietel, Tel. (03 37 61) 8 75 17 70. Die Schwesterkirchen wünschen sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit ihren/seinen Gaben die bestehende Zusammenarbeit der Schwesterkirchen und die künftig notwendigen Strukturveränderungen gemeinsam mit den Nachbarkirchengemeinden unterstützt. Zugleich soll Bewährtes weiter durch die seelsorgerliche und pfarramtliche Arbeit erhalten bleiben und gestärkt werden. Der Schwerpunkt liegt in der Kirchengemeinde Steinpleis und dem Gemeindeteil Leubnitz. Wir bieten in Steinpleis eine sanierte Dienstwohnung. Mit den neu errichteten Gemeindehäusern in Leubnitz und Steinpleis sowie mit dem Gemeindezentrum in Werdau bestehen gute Arbeitsbedingungen für den Gemeindeaufbau.

2. Kantorenstellen

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche (Kbz. Dresden Nord)

6220 Dresden-Klotzsche 101

Angaben zur Stelle:

- B-Kantorenstelle
- Dienstumfang: 70 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. Januar 2017 als Elternzeitvertretung bis zum 31. Juli 2018
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 10)
- Orgeln:
 - Alte Kirche: Gebr. Emil & Bruno Jehmlich, Dresden, Opus 347, 1913, 2 Manuale, 14 Register, pneumatische Traktur
 - Christuskirche: Gebr. Emil & Bruno Jehmlich, Dresden, Opus 243, 1907, 2 Manuale, 28 Register, pneumatische Traktur
- weitere zur Verfügung stehende Instrumente:
 - Christuskirche: E-Piano
 - Neues Gemeindezentrum: Flügel, E-Piano
 - Alter und Neuer Friedhof: elektronische Orgeln.

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 2.382 Gemeindeglieder
- 2 Predigtstätten (bei 1 Pfarrstelle)
- 25 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 4 monatliche Gottesdienste (durchschnittlich)
- 3 Kurrendegruppen mit 57 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Jugendchor/Gospelchor mit 17 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Kirchenchor/Kantorei mit 54 Mitgliedern (21/19/4/10)
- 1 Posaunenchor mit 25 Mitgliedern (eigener Leiter)
- 2 jährliche kirchenmusikalische Veranstaltungen (Konzerte etc.)
- 2 Rüstzeiten (Kurrende, Gospelchor)
- 3 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende.

Kasualien gehören nicht mit zum Stellenumfang.

Die Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche ist eine lebendige Gemeinde, verkehrsgünstig am Rand der Dresdner Heide gelegen mit vielen Familien. Der Kirchenvorstand wünscht sich eine Kirchenmusikerin/einen Kirchenmusiker, die/der mit der Gemeinde zum Lobe Gottes musiziert. Wir freuen uns darauf, mit der Stelleninhaberin/mit dem Stelleninhaber das fröhliche und vielfältige kirchenmusikalische Leben weiter zu gestalten.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrer Börnert, Tel. (03 51) 88 92 00 12, Kantor Petzold, Tel. (03 51) 88 92 00 13 und KMD Trepte, Tel. (03 51) 8 98 51 56.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gottliebatal (Kbz. Pirna)

6220 Gottliebatal 4

Angaben zur Stelle:

- C-Kantorenstelle
- Dienstumfang: 40 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 6)
- Orgeln: u. a. eine restaurierte Eule-Orgel (Kirche Cotta) sowie eine Herbig-Orgel (Kirche Markersbach)
- weitere zur Verfügung stehende Instrumente: Klaviere und kleinere Harmonien in den Gemeinderäumen für Gottesdienste im Winter, transportfähiges Keyboard.

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 1.040 Gemeindeglieder

- 5 Predigtstätten (bei 1 Pfarrstelle) mit 2 wöchentlichen Gottesdiensten und 2 monatlichen Gottesdiensten in den Seniorenpflegeheimen
- Abendmahl mit Kindern
- 4 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 6 bis 8 monatliche Gottesdienste (durchschnittlich)
- 30 bis 40 Kasualien jährlich (durchschnittlich)
- 1 Kirchenchor mit 8 bis 10 Mitgliedern
- 2 bis 3 jährliche kirchenmusikalische Veranstaltungen (Orgelsommer, Konzerte, Musiknacht)
- 3 bis 4 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 5 bis 6 jährliche Veranstaltungen (Orgelkonzerte, Konzerte, Musiknacht) durch Gastmusiker.

Die kirchenmusikalischen Aufgaben umfassen:

- die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste und der Kasualien
- Mitwirkung in den monatlich stattfindenden Seniorenkreisen nach Abstimmung
- Leitung des bestehenden Kirchenchores
- Aufbau einer Kurrende und/oder eines Jugendchores und/oder einer Instrumentalgruppe
- Nachwuchsarbeit bei der bestehenden Bläsergruppe.

Einzelne Dienste in der Nachbargemeinde Liebstadt-Ottendorf werden nach Abstimmung gewünscht. In beiden Kirchgemeinden gibt es musikalisch begabte Menschen und ehrenamtliche Organisten/Organistinnen, die zu Vertretungsdiensten bereit sind. Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Lamprecht, Tel. (03 50 23) 6 08 79. Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gottliebatal, Pfarrweg 2, 01819 Berggießhübel oder per E-Mail: kg.gottliebatal@evlks.de zu richten.

4. Gemeindepädagogstellen

Ev.-Luth. Pauluskirchgemeinde Zwickau-Marienthal (Kbz. Zwickau)

64103 Zwickau, Paulus 80

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 90 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 6 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 2 Schulen)
- Aufstockung des Dienstumfangs durch Erteilung von 3 Stunden Religionsunterricht ist möglich.

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 1.930 Gemeindeglieder
- 2 Predigtstätten mit 2 wöchentlichen Gottesdiensten
- kein Abendmahl mit Kindern
- keine weiteren gemeindepädagogischen Mitarbeiter
- 1 Kindergarten (in eigener Trägerschaft)
- 14 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 Vorschulkindergruppe mit 15 regelmäßig Teilnehmenden
- 4 Schulkindergruppen mit 40 regelmäßig Teilnehmenden
- 2 Konfirmandengruppen mit 15 regelmäßig Teilnehmenden im Zusammenwirken mit dem Pfarrer
- 1 Junge Gemeinde mit 15 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 jährliche Veranstaltung (Kinderbibelwoche)

- 2 Rüstzeiten (Konfirmanden, Jugendliche)
- 20 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 2 staatliche Schulen (im Bereich des Anstellungsträgers).

Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Mitwirkung bei der Durchführung von Glaubenskursen
- Leitung der Kindergottesdienstarbeit in der Gemeinde
- Anleitung und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen
- Entwicklung missionarischer Aktivitäten für die Gemeindearbeit
- Mitwirkung bei musikalischen Projekten für Kinder und Jugendliche
- selbstständige Ausgestaltung von Familiengottesdiensten.

Erwartet werden eine aktive Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchgemeinde und eine Vernetzung des gemeindepädagogischen Dienstes mit den übrigen Bereichen der Gemeindegemeinschaft. Die Pauluskirchgemeinde bietet gute äußere Voraussetzungen für die gemeindepädagogische Arbeit in den Räumen und Gebäuden der Gemeinde. Bei Bedarf steht eine Wohnung im Wohnhaus der Kirchgemeinde zur Verfügung. Ansonsten wäre es wünschenswert, wenn der zukünftige Stelleninhaber/die zukünftige Stelleninhaberin im Einzugsgebiet der Gemeinde wohnen würde.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Meyer, Pauluskirchplatz 2 A, 08060 Zwickau, Tel. (03 75) 5 97 15 00, E-Mail: anselm.meyer@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **31. Oktober 2016** an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Pauluskirchgemeinde Zwickau, Zimmermannstraße 8, 08060 Zwickau, Tel. (03 75) 52 32 05, E-Mail: k.zwickau_paulus@evlks.de zu richten.

6. Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin des gehobenen Verwaltungsdienstes

Reg.-Nr. 63100

Beim Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens ist die Stelle eines Sachbearbeiters/einer Sachbearbeiterin des gehobenen Verwaltungsdienstes im Bereich des Kirchlichen Arbeitsrechts neu zu besetzen.

Dienstbeginn: 1. Dezember 2016

Dienstumfang: Vollbeschäftigung

Dienstort: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehören:

- Mitwirkung bei der Stellenplanung und Stellengenehmigung der Kirchenbezirke und Kirchgemeinden im Bereich der Gemeindepädagogik, Kirchenmusik und Sozialpädagogik
- Bearbeitung von Anträgen auf Einstellung in besonderen Fällen, die durch die Zentralstelle für Personalverwaltung vorgelegt werden
- Bearbeitung von Beschwerden und Widersprüchen
- Grundsatzfragen der Kirchlichen Altersversorgung und Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Versorgungsrechts der Landeskirche
- Bearbeitung der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz
- Einzelfallbearbeitung nach dem Versorgungsausgleichsgesetz sowie nach den Vereinbarungen zur Versorgungslastenteilung.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- abgeschlossenes Fachhochschulstudium im Bereich des allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienstes (Bachelor auf Laws [LL.B.] bzw. Diplom-Verwaltungswirt/Diplom-

Verwaltungswirtin [FH])

- fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht
- Verständnis haushaltrechtlicher Grundsätze und Zusammenhänge der Stellen- und Personalplanung
- Kenntnisse der landeskirchlichen Strukturen
- schnelle Auffassungsgabe sowie gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- hohe Kommunikations-, Kontakt und Teamfähigkeit
- sicherer Umgang mit Informationstechnik (MS Office 2010)
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen gemäß Entgeltgruppe 9.

Weitere Auskunft erteilt Oberlandeskirchenrätin Dr. Bürger, Tel. (03 51) 46 92-130.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **7. Oktober 2016** an das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden, E-Mail: kirche@evlks.de zu richten.

7. Friedhofsverwalter/Friedhofsverwalterin

St.-Nikolai-Thomas-Kirchgemeinde Chemnitz (Kbz. Chemnitz)
Reg.-Nr. 63104 Chemnitz, St.-Nikolai-Thomas 160

In der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas in Chemnitz ist die Stelle eines Friedhofsverwalters/einer Friedhofsverwalterin auf dem St.-Nikolaifriedhof mit einem Beschäftigungsumfang von 90 Prozent ab dem 1. Januar 2017 neu zu besetzen.

Der Friedhof steht in seiner Gesamtanlage unter Denkmalschutz und umfasst eine Größe von ca. 4 ha mit ca. 2.500 Grabstellen. Er ist einer der historisch bedeutendsten Friedhöfe der Stadt. Jährlich werden ca. 100 Bestattungen durchgeführt. Außer dem Friedhofsverwalter sind eine Verwaltungsmitarbeiterin, ein Friedhofsmitarbeiter und eine Saisonkraft angestellt. Für den Umgang mit Menschen in Trauersituationen bedarf es der Fähigkeit, sich einzufühlen und in guter Weise beratend zur Seite zu stehen.

Die Aufgabenschwerpunkte umfassen:

- Leitung und Organisation der Friedhofsarbeit
- Anleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Vorbereitung und Durchführung von Trauerfeiern
- Pflege und gärtnerische Unterhaltung des Friedhofes
- Unterhaltung der baulichen Anlagen, einschl. der Kirche.

Vom Bewerber/von der Bewerberin werden erwartet:

- Meisterabschluss im gärtnerischen Bereich oder abgeschlossene Berufsausbildung im gärtnerischen Bereich und mindestens sechsjährige Bewährung als Mitarbeiter auf einem kirchlichen Friedhof
- technische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen
- Kommunikationsvermögen
- Flexibilität, Organisations- und Teamfähigkeit
- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen.

Voraussetzung für die Anstellung ist die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen gemäß Entgeltgruppe 8.

Vollständige und ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis **15. Oktober 2016** an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas, Chopinstraße 42, 09119 Chemnitz, Tel. (03 71) 30 16 77 zu richten.

8. Studienleiter/Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Meißen

Reg.-Nr. BA 22591 allg.

Die Evangelische Akademie Meißen sucht zum 1. Januar 2017 einen Studienleiter/eine Studienleiterin für den neu eingerichteten Studienbereich „Demokratie, Wirtschaft, Soziales“ mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent. Die Anstellung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre.

Zu den Aufgaben gehören:

- Einbringen von ökonomischer und sozialpolitischer Kompetenz in die öffentliche Diskussion mit den Schwerpunkten demokratische Kultur, Wirtschaft und Soziales (u. a. Nachhaltige Entwicklung, Gestaltung globaler Märkte, Arbeitswelt und Arbeitsmarkt, soziale Sicherungssysteme, Herausforderungen der digitalen Welt und Technik, Beteiligungsgesellschaft und Demokratie)
- die Verfolgung des fachspezifischen Diskurses
- die evangelische Profilierung der Diskussion
- Auf- und Ausbau sowie Pflege von Netzwerken zu kirchlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Akteuren, besonders in der Stadt Leipzig
- Konzipieren, Organisieren und eigenständiges Durchführen von Tagungen u. a. Veranstaltungsformaten
- Moderation von Diskussionen und Veranstaltungen, auch außerhalb der Tagungsarbeit sowie Vortragstätigkeit
- Abstimmung mit dem Team der Studienleitungen
- Beantragung von Zuschüssen und Einwerben von Drittmitteln
- die Gestaltung von Andachten und Führungen von Gastgruppen zur Vermittlung der Akademiearbeit und des Ortes St. Afra Klosterhof.

Erwartet werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium – gern mit Promotion in den Bereichen Wirtschafts-, Geistes- oder Sozialwissenschaften
- Expertise im Bereich Wirtschafts- und Finanzethik, Politikwissenschaft sowie im Bereich Sozialpolitik
- Erfahrung in der Planung, Leitung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen
- Moderationskompetenz und sicheres Auftreten vor Gruppen und die Fähigkeit sich begeistern zu lassen bzw. andere zu begeistern
- Bereitschaft, in einer evangelischen Bildungseinrichtung teamorientiert, interdisziplinär und eigenverantwortlich zu arbeiten.

Die Zugehörigkeit zu einer der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 13).

Dienstsitz ist Meißen.

Geboten werden:

- ein professionelles Umfeld zur Durchführung von Tagungen und Projekten in der Evangelischen Akademie Meißen
- die Möglichkeit zur Teamarbeit in der Akademie und mit externen Kooperationspartnern
- Offenheit für inhaltliche Ideen zur Gestaltung des Arbeitsbereichs.

Weitere Auskunft erteilen OLKR Bauer, Tel. (03 51) 46 92-240 sowie Akademiedirektor Bilz, Tel. (0 35 21) 47 06-10.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an Akademiedirektor Bilz, Freiheit 16, 01662 Meißen, E-Mail: birgit.menzel@ev-akademie-meissen.de zu richten.

VI. Hinweise

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommer 2017

Reg.-Nr. 611 211 (6) 41

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern bietet Pfarrerinnen und Pfarrern aus den Gliedkirchen der EKD (auch rüstigen Ruheständlern) 80 drei bis vierwöchige Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorger/Urlauberseelsorgerinnen in landschaftlich schön gelegenen Urlaubs- und Kurorten in Bayern (insbesondere Allgäu, Oberbayern, Bayerischer Wald) an. Gefordert ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volksskirchlichen Situation einer Kurgäste- und Urlaubergemeinde wird vorausgesetzt.

Für einen drei bis vierwöchigen Dienst werden in der Stellengruppe I bis zu 294 € und in der Stellengruppe II bis zu 210 € als Aufwandsentschädigung gezahlt.

Beauftragte erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Ferienwohnung in Höhe von 30 € pro Tag für ihre Person und 10 € pro Tag für den Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 € pro Tag für jedes kindergeldberechtigende Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchst-

grenze von insgesamt 70 € pro Tag pro Familie. Die Fahrtkosten der Beauftragten vom Heimatort zum Einsatzort und zurück werden nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Pfarrer und Pfarrerinnen im aktiven Dienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens kann dieser Dienst auf Antrag zur Hälfte als anrechnungsfreie dienstliche Abwesenheit gezählt werden. Bei einer Dauer dieses Dienstes über vier Wochen wird die 14 Kalendertage überschreitende Zeit auf den Erholungsurlaub angerechnet (§ 8 Abs. 3 RVO über Erholungsurlaub, Dienstbefreiung und Abwesenheit vom Dienstbereich sowie Sonderurlaub für Pfarrer und Kandidaten im Vorbereitungsdienst vom 14. Februar 1992 in der vom 1. Juli 2000 an geltenden Fassung der Neubekanntmachung vom 18. April 2000, ABl. S. A 65).

Die Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden und die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter folgender Adresse: Landeskirchenamt München, Referat C1.1, Kirchenrat Roßmerkel, Postfach 20 07 51, 80007 München, Fax (0 89) 55 95-83 84, E-Mail: Rosmarie.Holler@elkb.de.

Bewerbungen auf dem Dienstweg müssen spätestens bis **26. November 2016** im Landeskirchenamt München vorliegen.

Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern, Sommer 2017

Reg.-Nr. 62007 (2) 134

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern hat um Bekanntmachung des möglichen Einsatzes in Kur- und Urlauberkantorenstellen für die Sommersaison gebeten. Für Freistellungen zu entsprechenden Diensten sind die einschlägigen Regelungen der Kirchlichen Dienstvertragsordnung anzuwenden.

Für die Sommersaison 2017 werden von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

40 Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern

ausgeschrieben. Die meist vierwöchigen Dienste in landschaftlich schön gelegenen bayrischen Kur- und Urlaubsorten umfassen in der Regel Orgelspiel in den Gottesdiensten, Offenes Singen mit Gästen, Abendmusiken und/oder Konzerte.

Die Aufwandsentschädigung beträgt in der Stellengruppe I für vier Wochen 210 € und in der Stellengruppe II 112 €. Beauftragte

erhalten in beiden Gruppen einen Zuschuss für die Kosten der Wohnung in Höhe von 30 € pro Tag für ihre Person und 10 € pro Tag für den Ehepartner/die Ehepartnerin. Mit einem Dienst in der Gruppe I beauftragte Personen erhalten außerdem einen Zuschuss von 10 € pro Tag für jedes kindergeldberechtigende Kind, das am Einsatzort dabei ist, bis zu einer Höchstgrenze von insgesamt 70 € Wohnungszuschuss pro Tag pro Familie. Den Beauftragten werden zudem die Fahrtkosten nach dem günstigsten Tarif der Deutschen Bahn (z. B. Sparpreise) erstattet.

Wer Interesse an den detaillierten Ausschreibungsunterlagen hat, wende sich umgehend an das Landeskirchenamt München, Referat C1.1, Kirchenrat Roßmerkel, Postfach 20 07 51, 80007 München, Fax (0 89) 55 95-83 84, E-Mail: Rosmarie.Holler@elkb.de. Bewerbungen müssen spätestens bis **26. November 2016** im Landeskirchenamt München eingegangen sein.

Änderung des GEMA-Meldeverfahrens

Reg.-Nr. 2301 (7) 462

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat mit der GEMA Pauschalverträge abgeschlossen, durch die die Nutzung von Musik in Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen abgegolten ist. Dadurch ist es Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen etc. möglich, eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Musik anzubieten, ohne dass sie oder die Landeskirche hierfür mit der GEMA direkt abrechnen müssen.

Mit Wirkung vom 1. Juli 2016 sind folgende Änderungen im Meldeverfahren beschlossen worden:

1. Die GEMA hat seit 1. Juli 2016 ihren Kundenservice zentralisiert. Öffentliche Musikwiedergaben werden nun zentral in Berlin erfasst und lösen die bisherigen regionalen Zuständigkeiten ab. Dies bedeutet, dass die Meldebögen zukünftig an das GEMA-KundenCenter, 11506 Berlin, zu senden sind.
2. Sowohl der Meldebogen für die Kirchengemeinden, Werke und Einrichtungen als auch der ihn begleitende Informationsbogen wurden entsprechend angepasst.
3. Bzgl. Ziffer II. unterscheidet der neue Bogen unter der neuen Ziffer II. b nur noch zwischen einer Mehr-Veranstaltung im Sinne von Ziffer I. und anderen Veranstaltungen mit Unterhaltungsmusik. Auf die Art der Wiedergabe kommt es nicht an.
4. Die **Konzerte** mit Unterhaltungsmusik, die bisher unter Ziffer II. a des alten Bogens als abgegolten erschienen, finden sich nun unter Ziffer III. Gemeindliche **Veranstaltungen** mit Unterhaltungsmusik, die keine Konzerte sind, werden weiterhin als Veranstaltungen nach Ziffer II. b und somit als unter den Pauschalvertrag fallend behandelt.

Näheres ist dem Informationsblatt von EKD und GEMA und dem Meldebogen zu entnehmen, die unter folgenden Links zur Verfügung stehen: <http://www.ekd.de/recht/index.html> unter Downloads, <http://cn.evlks.de/portal/modules.php?name=Downloads> unter Hauptkategorie GEMA.

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden

Redaktion: Telefon (03 51) 42 03 14 21, Fax (03 51) 42 03 14 94; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 42 03 14 04, Fax (03 51) 42 03 14 50

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (32 Seiten) beträgt 3,94 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV Vergabe GmbH vorliegen.

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Jahrgang 2016 – Nr. 16/17 / B 25 Dresden, am 16. September 2016

Liturgische Ergänzungen zum Gottesdienstentwurf des Kirchenamtes der EKD anlässlich der Einführung der Lutherbibel 2017

Zur Situation

Am 30. Oktober 2016 findet in der Georgenkirche zu Eisenach ein Festgottesdienst zur Einführung der Lutherbibel 2017 statt. Gestaltet wird er u. a. zusammen mit der Reformationsbotschafterin des Rates der EKD, Margot Käbmann, und Altbischof Christoph Käbler. In diesem Gottesdienst wird die im Auftrag der EKD neu überarbeitete Lutherbibel der Öffentlichkeit präsentiert und exemplarisch den Gemeinden zum Gebrauch übergeben. Nachdem die Wissenschaftler ihre Arbeit abgeschlossen haben, kommt es nun darauf an, die revidierte Lutherbibel in den Gottesdiensten der Kirchengemeinden vor Ort einzuführen und zu gebrauchen und mit ihr dem Wort und dem Willen Gottes auf der Spur zu bleiben.

Vom Kirchenamt der EKD ist daher ein Gottesdienstentwurf vorgelegt worden. Dieser ist nach Freischaltung unter www.die-bibel.de/lutherbibel2017 oder unter www.ekd.de/gottesdienst-lutherbibel (voraussichtlich ab November 2016) mit vollständigen Formulierungen und in liturgischen Varianten abrufbar.

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens möchte darüber hinaus im Folgenden Hinweise zur kirchenmusikalischen und liturgischen Gestaltung der vorformulierten Texte und Liedvorschläge geben und empfiehlt diese zum freundlichen Gebrauch. Diese Ergänzungen gehen davon aus, dass der Festgottesdienst als Liturgie B gefeiert werden wird.

Liturgischer Entwurf der EKD mit Ergänzungen

Glockengeläut/Stilles Gebet

Musik zum Eingang

„Gottes Wort ist ein Licht in der Nacht“, Kanon zu 2 Stimmen von Joseph Jacobsen 1935, Text: Hans Hermann Bittger 1978; in: Singt Jubilate (EKBO), mit Oberstimme von Paul Ernst Ruppel, Text: Psalm 119,105 (**für Gemeindesingen, Kurrende, einfache Chorverhältnisse**)

oder auch

„Du sollst Gott, deinen Herren lieben“, aus: Melchior Vulpius: Deutsche sonntägliche Evangelienprüche 1612/1614, Carus-Verlag, Gesamtausgabe 4.009, Einzelausgabe 1.278 (**für vierstimmig gemischte Chöre, einfach bis mittelschwer**)

oder auch

„Du sollst Gott, deinen Herren lieben“, aus: Melchior Franck: Deutsche Evangelienprüche für das Kirchenjahr 1623, Nr. 54, Bärenreiter 1180 (**für vierstimmig gemischte Chöre, einfach bis mittelschwer**)

Votum, Gruß und freie Begrüßung

siehe ergänzend Anlage 1

Lied

„Wohl denen, die da wandeln“ (EG 295,1–4)

oder

Psalmlesung 119, 105.114.116-117

unterbrochen durch Liedruf „Öffne meine Augen“ (EG 176)

Gloria Patri gesungen

Die Bibel wird auf den Ambo gelegt.

Entfaltetes Kyrie

siehe ergänzend Anlage 2

Entfaltetes Gloria

siehe ergänzend Anlage 3

Tagesgebet gesprochen oder gesungen

siehe ergänzend Anlage 4

Hinführung zu den Lesungen

Wir hören nun auf die Heilige Schrift, auf Worte aus der Geschichte der Menschen und der Geschichte Israels, auf Worte der Weisheit und der Propheten, auf Worte des Evangeliums und der ersten Christen. Gott sei Dank für sein Wort.

Liedstrophe

„Herr, für dein Wort sei hoch gepreist“ (EG 196,1)

oder

„Gott hat das erste Wort“ (EG 199,1)

oder

„Gottes Wort ist ein Licht in der Nacht“ (Singt Jubilate 46)

Lesungen aus den Büchern Mose (in Auswahl)

vom Altar: Gen 1,1–3.26 f.

vom Leseputz oder von der Kanzel: Ex 19,5–6; 24,7

von der Empore/der Orgel/hinter den Bänken: Dtn 5,6–10
sitzend aus einer Kirchenbank: Dtn 6,4–9

Liedstrophe

„Öffn uns die Ohren und das Herz“ (EG 196,2)

oder

„Gott hat das erste Wort“ (EG 199,2)

oder

„Gottes Wort ist ein Licht in der Nacht“ (Singt Jubilate 46)

Lesungen aus den Lehrbüchern und Psalmen (in Auswahl)

vom Altar: Ps 119,89–91.105.175

sitzend aus einer Kirchenbank: Sprüche 4,1–2.5–6

von der Empore/der Orgel/hinter den Bänken: Prediger 12,13
vom Leseputz oder von der Kanzel: Weisheit 16,9–12

Liedstrophe

„Dein Wort, o Herr lass allweg sein“ (EG 196,5)

oder

„Gott hat das letzte Wort“ (EG 199,3)

oder

„Gottes Wort ist ein Licht in der Nacht“ (Singt Jubilate 46)

Lesungen aus den Propheten (in Auswahl)

vom Altar: Jer 9,22 f.

von der Empore/der Orgel/hinter den Bänken: Hes 3,1–4

sitzend aus einer Kirchenbank: Mi 6,8

vom Leseputz oder von der Kanzel: Jes 60,1–3

Liedstrophe

„Gott Vater, lass zu deiner Ehr“ (EG 196,6)

oder

„Gott hat das letzte Wort“ (EG 199,4)

oder

„Gottes Wort ist ein Licht in der Nacht“ (Singt Jubilate 46)

*Lesung des Evangeliums (Joh 1,1–5)**Weitere Lesungen aus dem Neuen Testament (in Auswahl)*

sitzend aus einer Kirchenbank: Lk 4,16–20

vom Altar: 2. Tim 3,14–17

von der Empore/der Orgel/hinter den Bänken: Off 21,1–4; 22,20 f.

Abschließende Lesung aus dem Alten Testament

vom Altar: Gen 1,1–3

Gesang

„Dein Wort, o Herr, wohnt weit und ewig im Himmel, dein Wort ist eine Leuchte meinem Fuß“ oder „Fürchte Gott und halte seine Gebote“, Max Reger, Nr. 9 und 11 aus 20 Responsorien, Carus 52.501 oder in verschiedenen Sammlungen (**für vierstimmig gemischte Chöre, einfach bis mittelschwer**)

oder

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und der Herr von dir fordert, nämlich: Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott“, Johann Sebastian Bach, Eingangschor der Kantate BWV 45, Carus 31.045 für Chor, 2 Fl, 2 Ob, Str. b.c. (**anspruchsvolle Chormusik mit Orchester**)

*Predigt über Apg 8,26–39**Glaubensbekenntnis gesprochen*

oder

Glaubenslied gesungen

„Wie glauben Gott im höchsten Thron“ (EG 184,1–5)

*Evtl. Aktionen**Gemeindelied zum Einsammeln des Dankopfers sowie Dankopfergebet*

„Nun danket all“ (EG 322,1+2+5+6)

*Schuldbekennnis und Absolution**Fürbittengebet mit Liedruf*

siehe ergänzend Anlage 5

*Vaterunser**Abkündigungen**Schlussstrophe*

„Gott steht am Anbeginn“ (EG 199,5)

Sendung und Segen

Als Sendungswort bietet sich Ps 119,105 an: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“

Musik zum Ausgang

„Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes“, Dietrich Buxtehude, Kantate BuxWV 77 für S, A, B, Streicher, b.c., Carus 52.501 (**für dreistimmig gemischte Chöre mit Instrumenten**)

oder auch

„Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes“, Heinrich Schütz, SWV 330, aus: Kleine Geistliche Konzerte, Abteilung 2, für S, A, T, B, b.c. (**für vierstimmig gemischte Chöre, einfach bis mittelschwer**)

oder auch

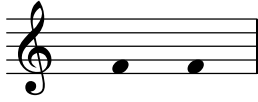
„Würdig ist das Lamm“ aus: Georg Friedrich Händel: Messias, Edition Peters Nr. 51 (**anspruchsvolle Chormusik mit Orchester**)

Glockengeläut

Anlage 1



L: Im Na - men des Va - ters und des Soh - nes und des Hei - li - gen Geis - tes.



G: A - men.



L: Ei - nen an - dern Grund kann nie - mand le - gen au - ßer dem, der ge - legt ist,



G: wel - cher ist Chris - tus. 1. Kor. 3,11

Anlage 2

Gott, dein Licht ist un-se-rer Fü-ße Leuch-te und ein Licht auf un-se-ren We-gen.

Das Licht dei-nes Wor-tes wird ver - dun-kelt, wenn wir uns Wor-te der Bi-bel zu ei-gen ma-chen,

nur um Recht zu be - hal - ten im Streit der Mei - nun - gen.

Es fehlt uns an Ver - trau - en auf dich und dei-nen le - ben - di - gen Geist

den kei - ne Wor - te fas - sen kön - nen. Wir ru - fen:

Musik: Markus Leidenberger 2016

Ch: Ky-ri-e e- lei-son. G: Herr, er - bar-me dich. Ch: Chris-te e- lei-son. G: Chris-te er-bar-me dich.

Ch: Ky-ri e e - lei - son. G: Herr, er-barm dich ü - ber uns.

Anlage 3

Gott, du bist un - ser Schutz und Schild, wir hof - fen auf dein Wort. Du

bist ein Gott, der sich mit - teilt und zu uns spricht mit den Wor - ten der Bi - bel. Sie

re - det zu uns in den Spra - chen der Welt, sie wird ü - ber - setzt in un - se - re

Her - zen und in un - se - ren Ver - stand. Für das viel - stim - mi - ge Wun - der des

Le - sens und Hö - rens, des Er - ken - nens und Be - grei - fens dan - ken wir dir und sin - gen:

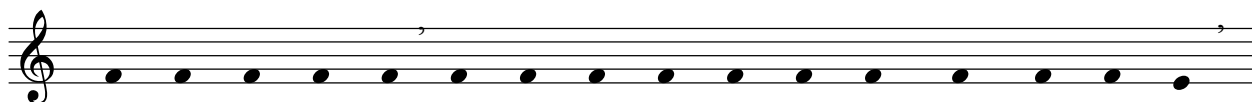
Musik: Markus Leidenberger 2016

Eh - re sei Gott in der Hö - he.

EG 179

Al - lein Gott in der Hö - he sei Ehr und Dank für sei - - ne Gna - de.

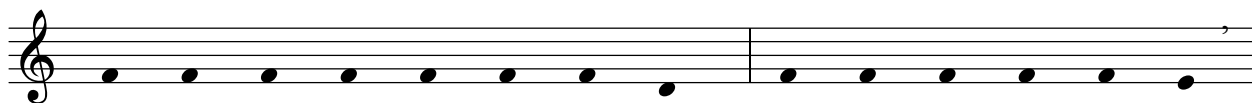
Anlage 4



Le - ben - di - ger Gott, in den Wor - ten der Bi - bel sprichst du zu uns,



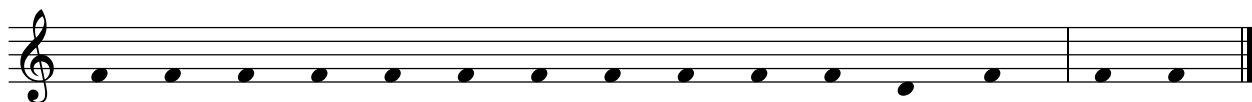
und schenkst uns Trost und O - ri - en - tier-ung. Gib uns Freu-de am Le-sen,



Ver - ste - hen und Wei - ter - sa - gen. Be - wah - re uns da - vor,



bib - li - sche Sät - ze als Waf - fe zu ge - brau-chen. Dein Hei - li - ger Geist



öf - fne un - se - re Oh - ren und Her - zen für dein Wort. A - men.

Anlage 5

1. Wer will uns schei-den von der Lie-be, die in Je-sus Chris-tus le-ben-dig ist?
2. Nichts kann uns schei-den von der Lie-be, die in Je-sus Chris-tus le-ben-dig ist.

Einstimmiger Chor und Tasteninstrument.
Zweiter Text am Ende des Fürbittgebetes.

Musik: Markus Leidenberger 2016

